

74.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Ankündg.: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 75. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 30. März 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 31. März d. J., Vor-
mittags 10 Uhr,** sollen im weißen Saale des Cur-
hauses die abgelegten Zeitungen (1896) aus den Les-
zimmern, sowie eine Parthie Curhauskarten-Formulare
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert
werden.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Curdirektion Wiesbaden.

Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche für die
städtische **Bauverwaltung** Arbeiten bezw. Lieferungen
ausgeführt haben, wofür noch keine Zahlung geleistet ist,
werden ersucht, die **Rechnungen** hierüber unter Bei-
fügung der etwaigen Bestellzettel **innerhalb 10 Tagen**
dahier einzureichen, damit die Zahlung und Verrechnung
dieser Beträge noch im Rechnungsjahre 1. April 1896/97
erfolgen kann.

Wiesbaden, den 27. März 1897.

840

Der Stadtbaudirektor: Winter.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im
Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen
werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljähr-
lich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften
dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig
Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft
bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 5. Mai cr.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Mangold.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch zur
Vermeidung von Strafen daran erinnert, daß ihnen die
gesetzliche Verpflichtung obliegt alljährlich, im Frühjahr
die **Obstbäume abzuräumen** und sie von Misteln,
Wasserschossen, losen Rinden u. zu reinigen.

Gleichzeitig werden die Baumbesitzer wiederholt auf
das der Obstkultur so schädliche Insekt, die **Blutlaus**
mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß bei dem
Aufsteigen des Saftes in die Bäume, das den Winter
über unter der Baumrinde und in der Erde befindliche
Insekt sich wieder entwickelt und fortpflanzt. Es ergeht
daher an die Obstbaumbesitzer auch die Aufforderung
ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus nach-
zusehen und, falls sich Spuren des Insekts vorfinden
sollten, die Bäume mit den bekannten Vertilgungs-
mitteln Soda-Alaunlösung, Tabak-Karboläuremischung
oder Gaswasser mittelst eines hartborstigen Pinsels von
dem Wurzelhalse bis zur Krone anzustreichen und dies
von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller
Obstbaumbesitzer die Blutlaus vernichtet, bezw. deren
Verbreitung erheblich eingeschränkt werden kann, so
wird pünktliche Beachtung der gegebenen Vorschriften
erwartet. Säumige werden nach § 7 der Regierungs-
verordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß
Abbildungen nebst Beschreibung der Blutlaus in dem
Rathhause dahier aufgehängt sind.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Der Oberbürgermeister:

In Vertretung: Mangold.

Bekanntmachung über Abhaltung der Control-Versammlungen.

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahr-Controll-Ver-
sammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- b. die Truppendeile Beurlaubten,
- c. die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Ein-
schluß der Reserve der Jäger-Classe A den Jahres-Classen
1884 bis 1888),
- d. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots
mit Ausschluß derjenigen Wehrleute, welche in der Zeit
vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen
Dienst eingetreten sind,
- e. die sämtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (geübte
und nicht geübte).

Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die
nur Garnisonsdienstfähigen, sowie die Mannschaft der Reserve der
Jäger-Classe A haben mit ihren Jahres-Classen zu erscheinen.
Dieselben werden

A. für den Stadtkreis Wiesbaden
in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst an-
gegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen wie
folgt zu erscheinen:

I. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Garde-
korps und der Provinzial-Infanterie (ausschließlich Ersatz-
Reserve)

- | | |
|--|--|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | |
| 2. " " 1885 u. 1886 " 1. " " 11 " | |
| 3. " " 1887 u. 1888 Freitag, " 2. " " 9 " | |
| 4. " " 1889 u. 1890 " 2. " " 11 " | |
| 5. " " 1891 u. 1892 Samstag, " 3. " " 9 " | |
| 6. " " 1893 am Sonntag, " 5. " " 11 " | |
| 7. " " 1894 Montag, " 2. " " 9 " | |
| 8. " " 1895 u. 1896 Montag, " 5. " " 11 " | |

im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstraße 47.

II. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine,
der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-
Feldartillerie, Provinzial-Fußartillerie, Provinzial-Pioniere,
Eisenbahntruppen, Provinzial-Train, Sanitätspersonal,
Veterinär-Personal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-
Handwerker und Arbeitsfoldaten) ausschließlich Ersatz-Reserve:

- | | |
|---|--|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | |
| 2. die Jahrgänge 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den | |
| 6. April, Vorm. 9 Uhr, | |
| 3. die Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Dienstag, den 6. April, | |
| Vorm. 11 Uhr, | |
| im Hofe der Artillerie-Kaserne, Rheinstraße 47. | |
| 4. die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 am Mittwoch den 7. April, | |
| Vorm. 9 Uhr, | |
| im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne. | |
| 5. die Jahrgänge 1895 und 1896, sowie alle zur Disposition der | |
| Ersatzbehörden entlassenen Leute am Montag, den 5. April, | |
| Vorm. 11 Uhr, | |

im Hofe der Artillerie-Kaserne.

III. Von den Ersatz-Reservisten:

- | | |
|--|--|
| 1. die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886 am Mittwoch, den 7. April, | |
| Vorm. 11 Uhr, im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, | |
| 2. der Jahrgang 1887 am Donnerstag, den 8. April, Vorm. 9 Uhr, | |
| 3. " " 1888 " 8. " " 11 " | |
| 4. " " 1889 " Samstag, " 10. " " 9 " | |
| 5. " " 1890 u. 1891 " 10. " " 11 " | |
| 6. " " 1892 u. 1893 Montag, " 12. " " 9 " | |
| 7. die Jahrg. 1894, 1895 u. 1896 " 12. " " 11 " | |

im Hofe der Artillerie-Kaserne;

Auf dem Dede jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die
Jahres-Classe des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. Daß eine besondere Beordnung der Controlpflichtigen mittelst
schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige
öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist.
2. Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung
keine Folge leisten, nach Ziffer 14 der Passbestimmungen
bestraft werden. Wer durch Krankheit oder sonstige besonders
dringliche Verhältnisse an persönlichen Erscheinen verhindert
ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizei-
behörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst ein-
zureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung
des Bezirkscommandos Bescheid zugeht.
3. Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der be-
fohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
4. Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den
Controlplätzen verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreserve-Pässe sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 9. März 1897.

Königliches Bezirks-Commando.

von Kropff.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit

zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

Der Magistrat

J. B.: Heß.

836

Bekanntmachung.

In dem vormals Stuber'schen Hause,
Adelheidstraße Nr. 62 hier ist die
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör, sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath
Stein, Nicolastraße Nr. 5 hier.

Wiesbaden, den 27. März 1897.

Der Magistrat.

Letzte Holz-Versteigerung im Stadtwalde. Mittwoch, den 31. März d. J., sollen im Stadtwalde

- a. Distrikt „Sebenfies“: 7800 Stück
Buch-Durchforstungswellen, 4 Rmtr.
Eichen-Scheit, 6 Rmtr. Buchen-Scheit,
3 Rmtr. Buchen-Brügel, 75 Stück
Nadelholz-Wellen und 3 Eichen-
Stämme von zus. 1,50 Festmtr.,
- b. Distrikt „Kohlhecke“ u. „Pfaffenborn“
5 Rmtr. Buchen-Brügelholz und
150 Stück Eichen-Wellen

öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft Morgens 9½ Uhr bei
der Bürger-Schützenhalle.

Auf Verlangen wird das Steiggeld bis
1. September d. J. kreditirt.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Magistrat.

In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte **Handwerkermeister**, welche
geneigt sind, arme Knaben ev. gegen eine aus dem
Stadtkassen- bezw. Centralwaisenfonds zu zahlende
Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter
Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armen-
verwaltung, Rathhaus, Zimmer No. 12, melden.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Mangold.

Bekanntmachung.

**Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags
12 Uhr** sollen hinter der Dr. Lehr'schen Curanstalt
im Nerothal 22 Stämme **Alhorn, Ulmen und Kof-
kastanien**, die als Werkholz für Drechsler und Stell-
macher geeignet sind, an den Meistbietenden verkauft
werden.

Kaufstüige werden hierzu eingeladen.

Wiesbaden, den 27. März 1897.

Das Stadtbaudamt: Winter.

Bekanntmachung.

Kräftige Arbeiter können als **Feuerleute** (Heizer)
in der Gasfabrik in bauernden Dienst treten. An-
meldungen: Marktstraße 16, Zimmer No. 5.

Wiesbaden, den 23. März 1897.

Der Direktor der Wasser- und Gaswerke:

Muchall.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs von c. 80 Stück
**leinenen Arbeiterjacken, 40 Dienstmägen u.
6 Dienströcken** aus blauem Tuch für die städt.
Canalarbeiter soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 57
eingesehen, oder von dort unentgeltlich bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Montag, den
5. April 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Obergeringieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Auf dem Lawn-Tennis-Spielfeld in den neuen Curanlagen können einige Knaben Beschäftigung erhalten. Wiesbaden, den 24. März 1897.

Curdirektion Wiesbaden.
Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlagen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist“, wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, evtl. Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 18. März 1897.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:
M. H. A. L.

830

Bekanntmachung.

Der im „Hammerhead“, Gemarkung Sonnenberg, belegene Acker der Curverwaltung — Nr. 1732 des Lagerbuchs, 16 a 77 qm — ist leihfähig geworden und soll Samstag, den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle (Tennelbachthal) auf 3 Jahre — bis Ende 1899 — öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Cur-Direktion Wiesbaden.
Ferd. Heyl, Cur-Direktor.

Stadtbauplatz, Abth. für Canalisationswesen.

Versteigerung.

Im städtischen Canalbauhof Schwalbacherstraße 8 lagern

- 120 kg alte Hanffelle,
- 35 „ „ Gummischläuche,
- 135 „ „ altes Zink,
- 24 Paar alte Wasserstiefel

sowie auf dem Lagerplatz an der Dogheimerstraße (Distrikt Dreizehn) eine Parthie altes Holz, welche Gegenstände am Freitag den 2. April d. J. Vormittags 10 Uhr, meistbietend versteigert werden sollen.

Der Anfang wird im Lager Schwalbacherstraße 8 und die Bedingungen im Termin bekannt gemacht. Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Obergering: Frensch.

Heute Dienstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh und das gekochte Fleisch von einem Schwein zu 40 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 569*

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 29. März 1897.

Aufgeboten: Der Maurer Lorenz Best zu Altenheim mit Margarethe Christine Gottschalk zu Altenheim, vorher hier. — Der Fährhüter im Fährhüter-Regiment von Gersdorff (Hess.) Nr. 30 Friedrich Karl Hugo Bauhage hier mit Vina Ida Sonnenlen zu Speidingshausen. — Der Mechaniker Friedrich Eduard Joseph Wagner hier mit Theodore Dorothea Henriette Elisabeth Scheppe hier. — Der Dekorationsmaler August Philipp Stritter hier mit Christine Margarethe Dorothee genannt Luise Jung hier. — Der Kaufmann Wilhelm Jacob Braunhardt zu Darmstadt mit Helene Marianne Ehnert hier. — Der Mechaniker Wilhelm Karl Meyer hier mit Margarethe Fuchs hier. — Der Lackirergeselle Friedrich Ebb hier mit Caroline Johanna Stedter hier. — Der Werkmeister-Maschinen Jakob Peter Burkhardt zu Hochfeld mit Marie Friederike Johanne Wilhelmine Kremer hier. — Der Maurergeselle Wilhelm Anton Karl Georg Joseph Heinrich Hahn hier mit Wilhelmine Philippine Bertha Höbler hier. — Der vermittelte Gastwirth Karl Wilhelm Christian Lind hier mit Christine Schmidt zu Armsheim. — Der Wagnitzer Peter Kriffel hier mit Elisabeth Karoline Philippine Eopp hier.

Verheirathet: Am 27. März: Der Tagelöhner Johann Ludwig Stalheber hier, mit Johanna Margarethe Schloffer hier. — Der Landbriestträger Theodor Form hier, mit Franziska, geb. Pauli, verwitwete Kehler hier. — Der Tagelöhner Johann Leopold Louis Best hier, mit Marie Caroline Luise Wäges hier. — Der Fleischhändler August Gustav Carl Graubner hier, mit Elisabeth Schneider hier. — Der Uhrmacher Eilmann Joseph Hembach zu Ding am Rhein, mit Therese Rosa Pfeffer zu Mainz.

Gestorben: Am 27. März der Kaufmann Ludwig Wolff, alt 56 J. 6 M. 9 T. — Am 27. März der Königl. Catasterzeichner Christian Baldus, alt 40 J. 14 T. — Am 28. März der Leinwandhändler Philipp Wilhelm Körner, alt 29 J. 10 M. 16 T. — Am 28. März der Königl. Generalleutnant a. D. Carl von Symmen, alt 73 J. 2 M. 13 T. — Am 27. März der Bahnarbeiter Wilhelm Kramer, alt 56 J. 5 M. 14 T. — Am 28. März der Baumeister Hugo Döhm, alt 64 J. 6 M. 8 T. — Am 24. März der Stationsvorsteher Carl Schedel, alt 61 J. 2 M. 6 T.

Am 27. März Christian Heinrich, S. des Gärtners Robert Wolf, alt 6 M. 5 T. — Am 28. März der unverheiratete Tapezierergeselle Moritz Thörn, alt 21 J. 4 M. 4 T. — Am 28. März Catharina, T. des Küfereingesellen Heinrich Bender, alt 1 J. 13 T.

Königliches Standesamt.



Dienstag, den 30. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Le cheval de bronze“ . . . Auber.
2. „Die Fischerinnen von Procida“ . . . Raff.
3. Perpetuum mobile . . . Joh. Strauss.
4. Balletmusik aus „Rienzi“ . . . Wagner.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“ . . . Mendelssohn.
6. Frohes Leben, Walzer . . . Jos. Strauss.
7. Variationen aus dem A-dur-Quartett op. 18 . . . Beethoven.
8. I. ungarische Rhapsodie . . . Liszt.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Wissmann-Marsch . . . Fétras.
2. Ouverture zu „Das Leben für den Czaar“ . . . Glinka.
3. Cykloiden, Walzer, . . . Joh. Strauss.
4. Schwur und Schwesterweihe aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
5. Serenade für Flöte und Horn . . . Türl.
6. Die Herren A. Richter und Konnecke.
7. Ouverture zu „Don Pablo“ . . . Rehbaum.
8. Alla turca aus der A-dur-Sonate . . . Mozart.
9. Fantasie aus „Faust“ . . . Gounod.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 31. März, Abends 8 Uhr,

im grossen Saale:

Humoristischer Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Oscar Fürst und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer.

Programm des Herrn Fürst:

1. Recitationen:
 - a) Der Traum der jungen Försterin . . . Gräser.
 - b) Die Musik der armen Leute . . . H. Seidel.
2. Typen aus meinem Album (in Coupletform):
 - a) Ein Optimist, b) Der Gemüthliche,
 - c) Der Schneidige, d) Ein Damenfreund.
3. Der Herr Commerzienrath am Telefon.
Solospiel, frei bearbeitet nach Oberländer-
schen Zeichnungen aus den „Fliegenden
Blättern“ . . . Osc. Panzer.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 1 Mark; nicht-
nummerirter Platz 50 Pf.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.
Jeder Inhaber eines offenen Geschäftes bleibt verpflichtet, an seinem Geschäftsorte in einer von der Straße aus deutlich erkennbaren Schrift entweder seinen vollen bürgerlichen Vor- und Zunamen oder die Bezeichnung seiner im Handels- oder Genossenschafts-Register eingetragenen Firma anzubringen.

§ 2.
Die in § 1 angeordnete Bezeichnung des Geschäftsortes hat mit der Neueroöffnung eines Geschäftes zu erfolgen.
Bestehende offene Geschäfte haben den Vorschriften dieser Verordnung bis zum 1. August 1897 zu genügen.

§ 3.
Die in Gemässheit der vorstehenden Bestimmungen etwa erforderlichen Änderungen der Aufschrift sind bei einem Wechsel des Inhabers wegen Todesfall innerhalb zwei Monaten, sonst eine Woche nach Eintritt des Ereignisses, welches die Änderung erforderlich macht, zu bewirken.

§ 4.
Für die Befolgung der in den §§ 1 bis 3 getroffenen Bestimmungen ist neben dem Inhaber auch derjenige, welcher die Verwaltung des Geschäftes führt, verantwortlich.

§ 5.
Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 6.
Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1897 in Kraft.
Wiesbaden, den 15. März 1897.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Wiesbaden, den 20. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Bei der Holzversteigerung im Stadtwald „Sebenties“ am 31. März d. J. sollen noch 23 eigene Stämmchen mit 3,05 Fhm. und 22 „ Stangen 1., 2. u. 3. Classe mitversteigert werden.

Wiesbaden 29. März 1897.

Der Magistrat.

In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Das am 25. d. Mts. in den Distrikten Eichgarten, Sahnholz, Würzburg, Brücher, Langenberg, Sellund und Neroberg versteigerte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 27. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. April cr., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bullenstallgebäude Dogheimerstraße Nr. 61 hier, ein junger, fetter Bullen, meistbietend versteigert. Wiesbaden, 29. März 1897.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 29. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Erbe, Reg.-Baumstr. Weilburg
Paricelli, m. Fr. Kreuznach	Hotel Mehler.
Marcks, Kfm. Cöln	Delarne, Kfm. Stuttgart
Schroeder, Dr. Heidelberg	Victor, Concertm. Frankfurt
Bremme, m. Fm. u. B. Barmen	Hotel National.
Biermann, Prof. Giessen	Bodenheimer, Kfm. Mannheim
Klerck, Kfm. Hamburg	Nonnenhof.
v. Kozirowski Ratzeburg	Schäfer, Kfm. Emmendingen
Winkler, Dir. Bonn	Eckert, „ Hamburg
Curanstalt Dietsmühle.	Büchner, Prof. Darmstadt
von Vacano, Fbkb. Samara	Scholz, Gutsbes. Görlitz
Spengler, Kfm. Offenbach	Gropius, Prof. Weillburg
Englischer Hof.	Magdalski, Ingen. Frankfurt
Becker, Kfm. Dresden	Jacobs, Kfm. Cöln
Schlesinger, m. Fr. „	Max, „ „
Huber, Kfm. Pforzheim	Stein, „ Luxemburg
Badhaus zum Engel.	Riemer, „ Karlsruhe
Grove, Fr. Fbkb. Berlin	Schlüter, „ Berlin
Dieseldorf, Fr. m. B. Hamburg	Curanstalt Bad Nerothal.
Hotel Einhorn.	Wagner, Kfm. Offenbach
Rieser, Kfm. m. Fr. Ulm	Hotel du Nord.
Kreiner, „ Berlin	Drescher, Kfm. Kitzingen
Krause, „ Hamburg	Nassauer Hof.
Schallicke, Kfm. Plauen	Hintzen, „ Amsterdam
Tammen, „ Berlin	Bergsma, m. Fr. Genf
Bunzel, „ „	Brands, m. Fam. Amsterdam
Unkel, „ Cöln	Hotel Oranien.
Bruckwilder, „ „	van der Breggen Amsterdam
Erbprinz.	Horn, „ Frankfurt
Becker, Kfm. Cöln	Promenade-Hotel.
Loeb, „ Kettenbach	Struberg, m. Fr. New-York
Gruner, „ Metz	Zur guten Quelle.
Fuchs, „ Grädlitz	Kappes, Kfm. Mayen
Heukeshoven, St. Johann	Heymach, „ Königstein
Volker, „ Gossbach	Quisisana.
Jungbluth, Priv. Leipzig	Sidgwick, m. Bed. London
Schleicher, Kfm. Villingen	Sidgwick, Rent.
Hoseler, „ Zürich	Simons, Mrs. Manchester
Tossetti, Chemiker München	Simons, Miss. „
Eisenbahn-Hotel.	Russischer Hof.
Ribbe sr. Dresden	Schereschewsky, Fr. m. Sohn
Schäfer, Kfm. Elm	Königsberg
Uerkert, m. Fr. Frankfurt	Schereschewsky
Wolf, Fbkb. Hameln	Hotel Rose.
Müller, Dr. Dresden	Asaheton, „ England
Meusel, Kfm. Halle	Walker, Mrs. Schottland
Cordius, m. Fr. Antwerpen	Walker, Miss „
Heller-Piret, Kfm. Louviere	Schultze, m. Fam. Cöln
Grüner Wald.	Wilgers, „ Hamburg
Wolf, Kfm. Meiningen	Goldenes Ross.
Langenberg, Kfm. Obligs	Brüttig, Fr. Staffeln
Glück, Kfm. Aachen	Schneider, Kfm. Berlin
Cohn, „ Berlin	Krämer, Fbkb. Dresden
Zschweiger, Kfm. Plauen	Rother, Kfm. London
Hotel Happel.	Gasthaus Rheinbahnhof.
Stoll, Kfm. Elberfeld	Geicke, „ Cooslen
Jost, Kfm. m. Nichte Berlin	Rhein-Hotel.
Auermann, Kfm. Cöln	Graf von Westfalen Münster
Seemann, „ Düsseldorf	Spoer, Fbkb. Viersen
Lottner, „ „	Bucht, „ Finland
Hamburger Hof.	Römerbad.
Willig, Fr. Elberfeld	von Weber, Fr. Schwarzenberg
Hammer, m. Fr. „	Weisses Ross.
Kirschbaum, m. Fr. Solingen	Metz, „ Würzburg
Kirschbaum, Kfm. London	Badhaus zum Rheinstein.
Kirschbaum, m. Fr. Solingen	Hamé, Dir. Karlsruhe
Hotel Hohenzollern.	Weisser Schwan.
Jerzeke, Baumstr. Strassburg	Holten, m. Fr. Hirschholm
Vier Jahreszeiten.	Eulenstein, Kfm. Leipzig
Storm van s'Gravesande, Rent. London	Hotel Schweinsberg.
Badhaus zum Kranz.	Lucas, Kfm. Cöln
Ehmke, Amstr. Bublitz	Drexel, „ Frankfurt
Goldene Kette.	Deloscho, Rent. m. Fr. Prag
Knospe, Fr. Rent. Godesberg	Koopmann, Kfm. Solingen
Goldenes Kreuz.	Crevecoeur, m. Fr. Siegen
Kuhns, Kfm. Odenheim	Tannus-Hotel.
Hotel Kaiserhof.	Kreuzer, Kfm. Frankenthal
Jaffé, Fr. Hamburg	Fuchs, Kfm. Heilbronn
Wueff, Fr. „	Braun, Fr. Rent. Cöln
Jaenisch, Priv. Leipzig	Flew, Fr. Rent. Coblenz
Hiedeshelm, „ London	Büttmann, Reg.-Rath Cassel
Rathsmann, Kons. Lundsval	von Ratken, Lieut. Hanau
Jakobson, Gutsbes. „	Kunnold, Kfm. Marburg
Hotel Metropole.	Hotel Victoria.
Richter, „ Berlin	v. Eckartsberg, Fr. St. Avoird
Frhr. von Wrede, Ref. Cöln	Schubert, „ Berlin
Orlay, „ Holland	Schulz, Prof. München
Reiss, Gutsbes. Simmendingen	Freymark, Kfm. Berlin
Schwardo, „ Bonn	Classe, „ Heilbronn
Flesche, Dir. Rheinbrohl	Zieler, Kfm. Mainz
Storm van s'Gravesande, London	In Privathäusern.
Koeppen, Offizier Darmstadt	Bodenstedtstrasse 4.
Engels, Fr. m. 3 T. Düsseldorf	Müller, Fr. „ Frankfurt
Kirschbaum, Fr. „ Bonn	von Kameke, Fr. „
Schmidt, m. Fr. Solingen	Gartenstrasse 4.
Engels, „ „	Fritsche, Postsekr. Posen
Kirschbaum, Referend. Bonn	Sonnenbergerstrasse 17.
Kraenhel, m. Fr. Cöln	Altschüler, m. Fr. Frankfurt

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 75. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 30. März 1897.

Zweites Blatt.

Viele Köpfe verderben den Brei!

* Wiesbaden, 29. März.

Volk-Anschauungen über bestimmte Dinge sind nicht immer gleicher Art, aber eine so rührende Uebereinstimmung wie darüber, daß die hohen europäischen Großmächte sich in der Orientfrage noch kein einziges Lorbeerblatt gesüßt haben, trotzdem der Lorbeer dort unten wild wächst, ist wohl kaum jemals dagewesen. Besser hätten die Herren Diplomaten es nie zu zeigen vermocht, was sie nicht können, deutscher konnte niemals den Völkern demonstriert werden, wie viele Köpfe den Brei verderben. Mit aller Weisheit ist man in Kreta gründlich hineingefallen, und wenn es feststand, daß Alle dasselbe wollten, wurde sofort klar, daß Einige dasselbe sich doch noch wieder anders dachten. Heute, wo das ganze Ansehen Europas vor dem orientalischen Gefindel — nenne man die Sippchaft da unten nur bei dem rechten Namen, in die Brüche zu gehen droht, heute kann man wirklich den Ruf erheben: Ist denn kein Bismarck mehr unter den Diplomaten von heute? Der heutige Trudel war ein Kinderspiel gegen die gefährliche Lage, die nach dem russisch-türkischen Kriege bestand, der deutsche Reichskanzler brachte damals die Sache ins Reine, heute wollen die Dinge nicht vom Fleck, und Niemand ist da, der durch anerkannte Autorität die Führung von selbst gewönne. Was in der Auswärtigen Politik die Person Fürst Bismarcks bedeutete, das fehlt man heute, es giebt Niemand, der das Ansehen genießt, welches er genoß, das Ansehen, welches der Politik der Damen und Hofschrangen rücksichtslos ein Ende machte. Heute treiben Unterrock und Kniehosen orientalische Politik und halten die Diplomatie in Schach.

Familienfreundschaft ist eine löbliche Sache, in Staats-Angelegenheiten aber hat sie nicht mitzureden. Der deutsche Kaiser, der Schwager des griechischen Kronprinzen, hat sich, wie bekannt, von vornherein klar und entschieden auf die Seite des Rechts gestellt, aber sonst wo geschah das nicht. England und Rußland halten den Griechen die Stange, und Italien und Frankreich thun aus dummem Chauvinismus mit. Rußland hat ein paar Male gefährliche Drohnungen in einer Petersburger Zeitung veröffentlicht lassen, aber die griechischen Bankrotteure haben für Zeitungsauflösungen schon längst taube Ohren. Und geschrien ist nichts, um das, was auf dem Papier stand, zu verwirklichen. Ein paar Male sind Kanonenschüsse gegen die Kreter abgefeuert, das gab wohl Lärm, aber war keine That. Es war eine Thorheit, eine Aktion aller Großmächte zu beginnen, von denen die meisten keine Lust zu energischen Mitteln hatten, man hätte die Türkei entweder dem Spul ein Ende machen lassen sollen oder einer Nacht den Auftrag geben müssen, den Hasen von Athen mit einigen schweren Geschützen zu begrüßen. In 24 Stunden war der Kram zu Ende. Kaiser Wilhelm II. hat in seiner letzten Rede von dem Vermandtschaftsbande gesprochen, welches alle europäischen Staaten umschließe; hier wird aber das Vermandtschaftsband nur benützt, um Europa in Unruhe zu halten. Nicht bloß wegen der kretensischen Einmischung, schon wegen seines betrügerischen Staatsbankrotts hätte Griechenland etwas dorb angefaßt werden sollen; Ghr, mit einem solchen Staate viele Worte zu machen, ist es den Großmächten nicht.

Die türkische Wirthschaft taugt nichts, gar nichts, aber die türkische Regierung hat in dieser Streitfrage eine außerordentliche Langmuth und friedliche Gesinnung gezeigt; denn die schöne Geschichte von den verfolgten Griechen auf Kreta hat sich längst als Blendwerk erwiesen, wie die Bestien haben die Christen wie die Türken gehaßt, und die Besten, weil in der Minderzahl, sind schlecht fortgekommen. Wenn König Georg von Griechenland von den Christenverfolgungen auf Kreta gesprochen hat, so war das einfach der Wahrheit gemäß nicht. Wie die Dinge heute stehen, bleibt das Endbild nach wie vor ein griechisch-türkischer Krieg in Sicht, die vielen Köpfe haben den orientalischen Brei so gründlich, wie nur irgend möglich verdorben, sie erzielen mit ihren Worten keinen Effekt mehr. Nur eine einzige Stunde sollte eine entschlossene Nacht mit drei bis vier Panerschiffen den Hasen Piräus unter schwerer Geschützfuer nehmen und der ganze Spul wäre zu Ende. Zur Zeit der griechischen Freiheitskriege in den zwanziger Jahren schwärmte ganz Europa für die edlen und stolzen Nachkommen der alten Hellenen; heute weiß man, daß drei Fünftel des modernen Griechenvolkes entweder Bettler oder Prahlhänse sind.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 29. März.

Der Dank des Kaisers.

Der Reichskanzler bringt einen kaiserlichen Erlass zur öffentlichen Kenntniß, in welchem der Monarch für die Rundgebungen zur Hundertjahrfeier dankt und zu Gott hofft, daß er das deutsche Volk auf friedlichen Bahnen zur gesunden Weiterentwicklung führen werde. — Der Erlass lautet:

Die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstags Meines hochseligen Herrn Großvaters, Weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm des Großen ist von allen deutschen Patrioten ohne Unterschied des Bekenntnisses, der Parteistellung und des Berufs in Nord und Süd, Ost und West des großen Vaterlandes und überall, wo Deutsche weilen, mit einer Begeisterung gefeiert worden, die von der tief empfundenen Dankbarkeit und herzlichsten Verehrung für den Hohen Herrn ein glänzendes Zeugniß abgelegt hat. Ich preise Mich glücklich, diese Feiertage inmitten Erleuchteter deutscher Fürsten und Vertreter von befreundeten europäischen Fürstenthümern Angesichts des von dem deutschen Volke errichteten Standbildes des Vereinigten erlebt zu haben und Zeuge der herzerhebenden Rundgebungen in der Reichshauptstadt gewesen zu sein. Die überaus zahlreichen schriftlichen und telegraphischen Begrüßungen, die zum Theil in poetischer Form Mir zugegangen sind, haben Mich mit inniger Befriedigung erfüllen lassen, daß bei den mannigfachen festlichen Veranstaltungen, welche die Bewohner von Stadt und Land, die staatlichen und kommunalen Behörden, die Krieger-, Schützen-, Gesangs-, Turn- und sonstigen Vereine, besonders auch die deutschen Vereine im Auslande in diesen Tagen zusammengeführt haben, auch Meiner in treuer Liebe gedacht worden ist. Durch diese Beweise vertrauensvoller Zuneigung bin Ich hoch beglückt worden und ist es Mir Bedürfnis, Allen, welche zur Verherrlichung dieses nationalen Festtages beigetragen haben, Meinen wärmsten Dank hiermit auszusprechen. Mein besonderer Dank gebührt denen, welche das Andenken des großen Kaisers durch die Errichtung von Standbildern oder hochherzigen Stiftungen verherrlicht haben. Die schönste Ehrung des Entschlafenen, wie sie Seinem schlichten und demuthvollen Sinne am meisten entspricht, erblicke ich aber in dem gemeinsamen Gelübniß, allezeit mit unermüdlicher Pflichttreue Seinem erhabenen Vorbilde nachzueifern, Seine heiligen Vermächtnisse zu bewahren und die volle Kraft für die Größe und das Wohl des durch Ihn geeinten deutschen Vaterlandes einzusetzen. Auch Meine Kräfte gehören dem Vaterlande und hoffe ich zu Gott, daß Er auch Mir und Meiner Regierung Seine Gnade zu Theil werden lassen und das deutsche Volk auf friedlichen Bahnen zu einer gesunden Weiterentwicklung führen wird.

Der österreichische Reichsrath,

der bereits eine konstituierende Sitzung abgehalten hat, wird am heutigen Montag durch eine Thronrede feierlich eröffnet werden. Außer den heimischen Angelegenheiten wird die Thronrede des Kaisers Franz Joseph besonders auch auf die auswärtige Politik Bezug nehmen und daß den Frieden gefährdende Treiben Griechenlands einer strengen Kritik unterziehen. Die Regierung geht nicht leichten Herzens in die parlamentarische Campagne, da sie sich der Schwierigkeit bewußt ist, welche ihr bei der Mannigfaltigkeit der Interessen der einzelnen Mitglieder des Hauses die Bildung einer zuverlässigen Partei bereiten wird.

Deutschland.

* Berlin, 27. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Das Kaiserpaar besuchte am heutigen Vormittag den Gottesdienst. Später erledigte der Kaiser die laufenden Regierungsgeschäfte und erteilte mehrere Audienzen. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden trafen gestern 11 Uhr von Berlin kommend in Weimar ein und statten dem Großherzoge im Residenzschlosse einen Besuchsbesuch ab. Um 1 Uhr begaben sich die hohen Herrschaften nach der Hofkirche und setzten darauf die Weiterreise fort. — Der Leibarzt des Kaisers, Dr. Leuthold, ist in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

— Das Unterbleiben eines Amnestie- oder größeren Begnadigungserlasses aus Anlaß der Centenarfeier wird in parlamentarischen Kreisen fortgesetzt besprochen und wird wohl auch noch im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht werden.

Ausland.

* Paris, 28. März. Nachdem Poitlerin in der Kammer erklärt hatte, er könne die weiter verlangten Beweismittel der Kammer mittheilen, aber nicht sofort, weil der Geldschrankschlüssel von einem in der Nähe von Paris wohnenden Beamten mitgenommen worden sei, trat die Kammer um 10 Uhr Abends zu einer dritten Sitzung zusammen. Boger betheuerte seine Unschuld und bedauerte, daß seine Ehre von dem Fehlen des Schlüssels abhängt. Er habe die von Arton vorgestreckten Gelder ratenweise zurückgegeben. Die Kammer verwarf sodann mit 301

gegen 298 Stimmen den Antrag des socialistischen Deputirten Divianni, heute eine Sitzung abzuhalten und vertagte sich auf Montag. Poitlerin erklärte Journalisten, die jetzigen vier angeklagten Parlamentarier seien nur die erste Gruppe; weitere würden folgen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 27. März.

Am Bundesrathstische: Fürst Hohenlohe, v. Boetticher, von Gohler, Hollmann, Graf Posadowsky.

Die dritte Berathung des Stats wird fortgesetzt beim Militär-Stat, einmalige Ausgaben.

Zu dem Stat für das württembergische Contingent beantragte die Budgetkommission eine Resolution, betr. Unterbringung der zwei neuen württembergischen Infanterie-Regimenter in Weingarten (statt in Ulm). Bei der zweiten Lesung war die Abstimmung hierüber ausgesetzt worden.

Württembergischer Kriegsminister Schott von Schottenstein legt dar, daß einer solchen Resolution aus Verwaltungsrücksichten keinesfalls werde stattgegeben werden können.

Abg. v. Gültlingen (fr. conf.) spricht sich gegen die Abgg. Rembold (Str.) und Waller (fr. Sp.) für die Resolution aus.

Abg. Gröber (Str.): Auch ich muß mich gegen die Resolution erklären. Ich begreife nicht, wie man dem Reichstage eine solche Erklärung bieten kann, daß der Resolution, falls der Reichstag sie annehme, keinesfalls werde stattgegeben werden. Das will ich selber doch erst einmal ruhig abwarten. Eine solche Erklärung würde man ja nicht einmal dem württembergischen Landtage zu bieten wagen. (Heiterkeit.) Und wenn Herr v. Gültlingen sagt, es sei sogar unter der Würde des Reichstages, eine Resolution zu fassen, von der man von vornherein wisse, daß ihr doch nicht stattgegeben werde, so erinnere ich Herrn v. Gültlingen daran, daß derselbe im Vorjahre selber für die Resolution gestimmt hat. Es ist immer gute Sitte des Reichstages gewesen, wenn nicht zwingende Gründe vorlagen, stets den bürgerlichen Wünschen und Interessen den Vorzug zu geben vor den Wünschen der Offiziere.

Württembergischer Kriegsminister Schott von Schottenstein: Wer den Vorredner hört, könnte glauben, wir legen das Bataillon nach Ulm, weil die Secondelieutenants das wünschen. (Heiterkeit.) Ich möchte doch die Rücksicht beanspruchen, daß die Erklärungen, die ich abgebe, ernst genommen werden, und daß man nicht sagt, meine Gründe hätte ich bloß angegeben, weil mir etwas Bescheidliches nicht eingefallen ist. (Große Heiterkeit.) Die Herren Gröber und Rembold sprachen für Weingarten, weil dieses zum Wahlbezirk des Einen gehört und weil der Andere dort geboren ist. (Große Heiterkeit.) Aus militärischen und Verwaltungsrücksichten verdient jedoch Ulm den Vorzug vor Weingarten.

Abg. Lieber (Str.): Der Minister irrt, wenn er glaubt, es handle sich hier um eine württembergische Liebscherei der Abgg. Gröber und Rembold. Es handelt sich hier vielmehr um eine wichtige hochpolitische Angelegenheit. Der Reichstag wird es sich nicht gefallen lassen, daß man ihm sage, beschließe, was Ihr wollt, wir thun doch, was wir wollen! Der Reichstag wird hoffentlich darauf die richtige Antwort geben. Das Centrum wenigstens wird nunmehr geschlossen für die Resolution stimmen.

Minister Schott von Schottenstein: Ich habe ausdrücklich erklärt, wieso wir nicht in der Lage sind, durch die Kasernierung in Weingarten Ersparnisse zu machen. Damit schließt die Debatte. Für die Resolution stimmten: Centrum und Sozialdemokraten. Das Ergebnis bleibt zweifelhaft. Die Zählung ergibt Annahme der Resolution mit 135 gegen 99 Stimmen. Zur Beschaffung von Feldbahnmateriale waren von dem im Stat verlangten 912000 Mark erste Rate nur 600000 M. bei der zweiten Lesung bewilligt worden.

Abg. Bachem (Str.) beantragt, 762000 M. zu bewilligen. Dieser Antrag wird angenommen.

Beim Marinestat kommt Staatssekretär Hollmann zurück auf die Anschuldigungen, welche von sozialdemokratischer Seite gemacht worden waren.

Der Minister antwortet: Ich habe Bericht eingebracht und der Bericht liegt mir vor. Die Oberwerthdirection ist in Anwendung der Vorschriften gegen unbotmäßige agitierende Arbeiter durchaus gesetzlich verfahren. Die sozialdemokratischen Redner haben, ohne Ermittlungen anzustellen und ohne sich zuvor an mich zu wenden, be-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 75. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 30. März 1897.

Viertes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis Ende dieses Monats kostenfrei zugestellt.

Aus der Umgegend.

+ **Idstein**, 26. März. Bei der heute fortgesetzten Prüfung der Examinanden an der Königl. Baugewerkschule dahier haben sämtliche Prüflinge bestanden, und zwar mit gut: August Fink aus Münster, August Greiff aus St. Goarshausen und Guisbert Hartmann aus Limburg; mit „bestanden“: Josef Hassie aus Niedernhausen, Friedrich Heubenthal aus Duisburg, Heinrich Heuring aus Münster, Otto Hofer aus Metternich, Wih. Jochem aus Mosbach, Heinrich Johannmann aus Schlangen und Wih. Kölsch aus Siegen.

+ **Rüdesheim**, 25. März. Am Dienstag, den 23. d. M. fand im Saalbau Schellhaas die von den Staatsbahnbeamten und Arbeitern hiesiger Station veranstaltete Feier des hundertjährigen Geburtstages Se. Majestät weiland Kaiser Wilhelms des Großen statt. Das geräumige Local war überfüllt und mit Ausnahme der Bureaubeamten der hiesigen Güterabfertigung und Fahrkartenabgabe, sämtliche dienstfreie Beamte und Arbeiter hiesiger Station wie auch zahlreiche Beamte und Arbeiter der Strecke Höchst-Vorch alle mit Familie erschienen. Herr Telegraphist Klein begrüßte die Erschienenen mit einer zündenden Ansprache und dankte allen denen, die der Einladung Folge geleistet hatten. Mit einem schwingvollen Prolog des Herrn Telegraphisten Jilling wurde die Feier würdig eingeleitet. Nun wurde von Herrn Jilling (Piano) und dem noch jugendlichen Virtuosen Alexander Hesse (Violine) das „Ave Maria“ von Fr. Schubert in tadelloser Weise zum Vortrag gebracht, worauf Herr Assistent Hesse das Wort zu einer wahrhaft begeisterten Festrede ergriff, in der er die hohen Herrscher-Tugenden Kaiser Wilhelms I. schilderte. In das Hoch auf Kaiser Wilhelm II. zum Schluß der Rede stimmten die Anwesenden begeistert ein. Hieran schloß sich ein ernst gehaltener Vortrag der Musikkapelle, der in wahrhaft künstlerischer Weise ausgeführt wurde. Sodann wechselten patriotische Vorträge und Gedichte, vorgetragen von Telegraphist Klein und dem Edelherrn des Rangmeister Schmidt mit Musikstücken ab, was die Beteiligten bis gegen 12 Uhr in Anspruch nahm. Nun begann der humoristische Teil des Festes, der an Abwechslung mehr wie erwartet, bot. Herr Klein, Wotzkowski, Stoll und Adler leisteten in Vorträgen Hervorragendes, während Herr Johann Klein und Wagenmeister Kumpf, ersterer mit Bass, letzterer mit Tenorsong, begleitet von Telegraphist Jilling (Piano) durch mehrere ergötzt gehaltene Vorträge für weitere Abwechslung sorgten. Der ganze Verlauf des Abends gab ein herrliches Zeugnis von dem tiefen patriotischen und collegialischen Geiste, der in unserer Beamtenwelt herrscht und wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, durch Veranstaltung öfterer Zusammenkünfte diesen Geist fortgesetzt zu pflegen.

+ **Ostern**, 24. März. Vorgestern wurde hier eine bis jetzt noch unbekannte männliche Leiche gelandet. Dieselbe lag ungefähr 2—3 Wochen im Rheine gelegen haben und läßt sich der Kleidung nach darauf schließen, daß dieselbe den besseren Ständen angehört haben mag. Er hatte bei sich noch 8 M. 2 Pf. barres Geld, Zahnbürsten, Zahnhocher, Spiegel u. dergl. mehr. Ein Ring an der rechten Hand hatte verschiedene Eingravirungen. Die Leiche ist bereits beerdigt.

+ **Frankfurt**, 26. März. Der Primaner der Adlerschule Albert Rumm v. Schwarzenstein in ein Sohn des Bankiers Franz R. v. S., wurde seit gestern früh vermißt. Er stand vor der Reifeprüfung und fürchtete nach dem Ausfall der schriftlichen Arbeiten, sie nicht zu bestehen. Heute Vormittag fand man den jungen Mann erschossen auf der Wiese im Bieghwald. Auf der Brust trug er eine Visitenkarte mit seinem Namen.

Handel und Verkehr.

+ **Mainz**, 26. März. Getreide blieb während der laufenden Woche, wie auch am heutigen Markte in schwachem Verkehr und Preise in matter Haltung. Wir notiren für den heutigen Markt: Weizen (hiesiger) M. 16.75 bis 17.25, Weizen (fremder) M. 17.— bis 18.—, Korn (hies.) M. 12.75 bis 13.—, Korn (fremdes) M. 13.— bis M. 13.25, Gerste Pfälzer M. 15.— bis 15.50, Franken M. 16.50, Ungarische M. 17.— bis 18.—, Hafer M. 12.50 bis 14.—, Mixte Weizen M. 8.30 bis 8.50, Rüböl rohes M. 31.50 bis 32.—, gereinigt 33.— bis 33.50, ohne Faß, Rohsamen M. 26.— bis 27.—, Rohnöl 45.— bis 50.—, Repsölchen M. 105—110.—

Neues aus aller Welt.

+ **Kaiser Wilhelm I. und die Kornblume**. Kaiser Wilhelms I. Lieblingsblume war bekanntlich die Kornblume. Wie er dazu gekommen ist, gerade diese Blume zu wählen, erzählt Paul Böhm in seiner Schrift: „Der große Kaiser in seiner menschlichen Größe“ (Leipzig, Bernhard Richters Verlag) in folgender Weise: „Lassen wir uns von dem Kaiser selbst sagen, wie er zu dieser

Lieblingsblume kam. „Als meine Mutter mit mir“, so erzählte er einst, „und meinem heimgegangenen Bruder von Memel nach Königsberg floh in jener schweren Zeit zu Anfang unseres Jahrhunderts, traf uns das Mißgeschick, daß ein Rad des Wagens im freien Felde zerbrach. Ein Ort war nicht zu erreichen, wir setzten uns an einen Grabenrand, während der Schaden, so gut es eben gehen wollte, ausgebessert ward. Mein Bruder und ich wurden durch diese Verzögerung müde und hungrig, und besonders ich, der ich ein kleiner, schwächlicher, zarter Bursche war, machte meiner theuren Mutter viel Noth mit meinen Klagen. Um unseren Gedanken eine andere Richtung zu geben, stand die Mutter auf, zeigte uns die vielen, schönen, blauen Augen in den Feldern und forderte uns auf, davon zu sammeln und ihr dieselben zu bringen. Dann wand sie Kränze davon, und wir schauten mit Freunden ihren geschickten Händen zu. Dabei mochte der Mutter wohl die ganze traurige Lage des Landes, ihre eigene Bedrängniß und die Sorge um der Söhne Zukunft wieder einmal schwer auf's Herz fallen, denn langsam rann aus ihren schönen Augen Thräne um Thräne und fiel auf den Kornblumenkranz. Mir ging diese Bewegung meiner treuen Mutter tief zu Herzen; meinen eigenen kindlichen Kummer vergessend, versuchte ich, sie durch Lieblosungen zu trösten, wobei sie den von ihren Thränen glänzenden blauen Kranz mir auf's Haupt setzte. Ich war damals zehn Jahre alt; doch ist mir diese rührende Scene unvergänglich geblieben und erblickt ich jetzt im hohen Alter die liebliche blaue Blume, so glaube ich, die Thränen der trennen aller Mütter darin erglänzen zu sehen, und liebe sie deshalb wie keine andere.“

+ **Die zürnenden Hellenen**. Zur Kennzeichnung der in Griechenland herrschenden Stimmung und zur Warnung für deutsche Kaufleute theilen die „Hamb. Nachr.“ nachstehende Aeußerung aus einem ihnen zur Verfügung gestellten Schreiben der Firma A. E. Hadjiconstantis in Syra an die Hamburger Dampf-Reischmühle von Schuhmacher, Deppe u. Co. mit: „Ich habe Ihre Rechnung vom letzten 18. Januar über 100 Sacke Reis richtig empfangen, die Sie für ihre Matrosen vor Kanea verwenden können, welche so großen Gelbennuth in der Beschaffung von Christen mit Melinit gezeigt haben!!! Ihre Waare wird sie sehr aufreizen. Große Freude einer europäischen Nacht!!!“

+ **Pech**. „Wie war es nur möglich, daß Du bei Deiner gründlichen Vorbereitung durch's Examen fiest?“ — Studiosus Säffel: „Ich geriet in völlige Verwirrung, denn der eine Professor hatte die ganze Zeit ein Glas Wasser vor sich stehen.“

+ **Offene Frage**. „Die Ueberreichung der Kollektivnote in Athen war das Ergebnis langwieriger Verhandlungen. Was soll aber aus dem europäischen Concert werden, wenn es immer so lange dauert, bis die Mächte eine Note herauskriegen?“

Brant-Seide v. 95 Pf. bis 18.65 per Met. — sowie **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis M. 18.65 per Met. — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die **Haut- u. Geschlechts-Krankheiten**,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Van Houten's Cacao



per Tasse 20 Pfennig

in dem eigens hergerichteten Lokale **Webergasse 23.**

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang.

„Kölner Tageblatt“

(Ämtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Kölner Fremdenblatt. Kölner Handelszeitung.

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

„Der Erzähler am Rhein“,

erscheint

täglich 2mal.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Zeitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Kölns bietet, verschaffen dem Blatte einen stets steigenden Erfolg.

Der Abonnementspreis beträgt

nur **Mark 2,50 pro Quartal.**

Jeder Kölner und Rheinländer,

welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte deshalb das „Kölner Tageblatt“ abonniren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte

Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pf. pro Annoncenzeile, 75 Pf. pro Reklamenzeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Probe-Nummern sowie Kosten-Anschläge für Inserations-Aufträge werden gratis und franco übermittelt.

Beilagen werden angenommen.

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franco übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.

Berein für 1858.

(Kaufmännischer Verein).

Hamburg, kleine Bäderstraße 32.

Der Verein empfiehlt **Herren Chefs** für offene Stellen sein gutempfohlenen stehenden Mitglieder. Am 15. März wurde

die 61 000ste

kaufmännische Stelle durch seine kostenfreie Vermittlung

besetzt; in 1896 allein 4840 Stellen.

Mitglieder 3. Jt. über 53 000.

Kranken- und Begräbnis-Kasse, Unterstützung bei Stellenlosigkeit, Invaliditäts-, Alters-, Wittwen- und Waisen-Versorgung, Bezirksvereine in allen Welttheilen u. s. w.

Eintritt in den Verein und seine Kassen täglich. 329

Kohlen der besten Bechen, sowie

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündeholz

Holzkohlen, Lohkuchen,

Briquetts und Anthracitkohlen

liefert billigst die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7)

Friedrichstraße 48, 1.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Anstalt für Stotterer

von **R. P. Scheer,**

Rheinstr. 79, Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr

Honorar nach Heilung. — Prosp. grat.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Leichter Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht noch einen Herren f. d. Berl. nach best. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Bew. u. N. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem fleißigen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift
wird ein redigierender junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 297b

Geschäfts-Diener

mit besten Zeugn. sucht
W. Eichhorn
Langgasse 42.

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Köche, Kutscher, Diener u. Hausburschen jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's

erstes Central-Bureau,
Mühlgasse 7. 1. Etage.

Herrschaftsdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau
7 Mühlgasse 7.

Ein junger Hausbursche

für Holz- und Kohlengeschäft gesucht, Näh. bei Karl Krämer, 523* Grabenstraße 12.

Arbeiter-Gesuch

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der

Cementwaaren-fabrik von

Dyckerhof & Widmann
Diebrich a. Rh.

Schuhmacher

auf Reparatur gesucht, daselbst ein Lehrling gesucht 554* Oranienstraße 60, J. Jochum.

Gärtnergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht, Groß. Wellrichthal, 564*

Ein junger Wochenschneider

für dauernd gesucht, 559 Luisenstraße 15.

Tüchtige Bauzeichner

Bauarbeiter gesucht Marktstr. 30.

Tüchtige Tischler-Gehülfen

sofort gesucht 524* Jof. Thurn, Blatterstr. 15.

Tüchtiger Gehülfe

(Spezialarbeiter) sofort gesucht Blatterstraße 15, Jof. Thurn.

Maurer und Tagelöhner nach Vierstadt gesucht, Hellmunde-straße 13, Stb. 1 S. 540*

Ich suche für mein Fuß- und Flaschenbiergeschäft einen

Kräftigen Mann,

(Wochenlohn), diejenigen erhalten den Vorzug, welche in solchen Geschäften thätig waren, 574 Friedr. Eschbacher, Rödterstr. 35.

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulfenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sof. oder später gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Schriftsetzer-Lehrling

mit guter Schulbildung kann Osborn in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Rödterstraße 20. 531

Schneiderlehrling

gesucht, Geisel, Nerostraße 44.

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, Wellrichstraße 3. 84*

Holzbildhauerlehrling

gesucht bei O. Krohs, Roonstraße 7, 1. St.

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220* Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling

gesucht, W. Mayer Hoch-straße 22.

Ein Schreinerlehrling wird gesucht W. Kisp, Faulbrunnstraße 6, Seitb. 409

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmunde-Str. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wilh. Panson, Bleichstr. 2.

Radfahrerlehrling

kann eintreten 499 Bleichstraße 13.

Ein Barbierlehrling

gesucht 502* A. Arndt, Barbier, Dohheim.

Ein Lehrling

gesucht, Ph. W. Meyer, Maler und Rad., Adlerstraße 5. 512*

Sattlerlehrling

gesucht Heisenstraße 25. 279

Ein Sattlerlehrling

gesucht, 361* A. Assmus, Taunusstraße 7.

Sattlerlehrling

gesucht, Bleichstraße 12, v. part.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmunde-Str. 41. Stb. 1 Tr. 1. 495

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, Architekt, Sedanplatz 9. 470

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh. Blumenladen, Kirchgasse 13.

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht 500 Louis Stemmler.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 518 H. Ruppert, Adelsheidstr. 54.

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. V. f. Wellendstraße 3.

Lehrling

sucht gegen Lohn 575 P. J. Fl. gen, Kupferschmied

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht, Josef Link Buchbinder, 560* Friedrichstraße 14.

Ein junger anständiger Bursche

15—18 Jahre gesucht, Frankfurterstraße 15.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).

Arbeit finden:

2 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
3 Gärtner
1 Gelbgießer
2 Glaser
2 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbmacher
1 Kutscher
3 Radfahrer
2 Maler
1 Sattler und Polsterer
3 Schlosser
3 Schmiede
14 Schneider
4 Schreiner
5 Schuhmacher
5 Tapezierer
2 Tischler
1 Vergolder
3 Wagner
1 Wagnerlehrling
1 Radfahrer-Lehrling
1 Bildhauerlehrling
1 Dreherlehrling
1 Küferlehrling
1 Spengler-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Schneiderlehrling
1 Friseur-Lehrling
1 Buchbinderlehrling

Arbeit suchen:

1 Friseur
3 Installateure
2 Kellner
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Küfer
3 Spengler

Weibliche Personen.

Köchin

Haus-, Zimmer- und Kleinmädchen finden zu jeder Zeit Stellung, Fr. Schmidt, Ecke Mauritius- u. N. Schwalbacher-straße 9. 398

Suche

tüchtige Hotelkochenmädchen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht Näheres zu erfragen in der Expd. des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen und Kaufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik „Mones“, M. u. Ch. Lowin, Langgasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz- Weiß- und Wollwaarengeschäft gesucht. Gest. Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleidermachen

werd. gesucht W. Leder, Taunus-straße 43. 130*

Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die Manufactur-Bräunerei per gleich ob. 1. April gesucht. Joseph Haas, Michaelsb. 4.

Lehrmädchen

für Damen-Schneiderei gesucht. Gründlicher Unterricht zugesichert Frau Rizer, Schwalbacherstr. 17.

Ein Lehrmädchen

gesucht W. Haupt, Damen-schneider, Dohheimerstr. 26, 2. St.

Ein Mädchen

gesucht, Hellmunde-straße 56 Boden.

Lehrmädchen

ehrlich und brav, für den Verkauf gesucht, dauernde Stellung. 487 Ellenbogengasse 11, Kurz- und Wollwaarengeschäft.

Lehrmädchen

Näh. und ein Lehrmädchen gesucht, 536* Marg. Vint, Nobes, Friedrich-straße 14.

Ein jüngeres Mädchen

für Nachmittags gesucht, Näh. Wellrichstraße 30, 2. St. links.

Hotel-Rüchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576

Frau oder Mädchen

in Jahresstelle zum Waschen gesucht, Näh. Dirschgraben 4, 1. St. rechts. 558

Suche auf sof. ein junges, anst. Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen kann, Näh. Adlerstraße 54.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damencomittees. Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach auswärts besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:

Für Dienboten und Arbeiterinnen.

Eine Kaffee-Köchin nach ausw.

Eine Weiß-Köchin nach auswärts

Restaurations-Köchinnen nach auswärts.

Besseres Kindermädchen nach auswärts. Gute Zeugnisse erforderlich.

Besseres Kindermädchen, muß gut Nähen und Maschinen-nähen können, nach auswärts. Gute Zeugnisse verlangt.

Mädchen, welches gut kochen kann, in Hotel.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen nach Holland.

Köchin und Zimmermädchen zu einer deutschen Herrschaft nach Paris.

Köchin u. Hausmädchen nach Straßburg.

Köchin, die einem Geschäftshause vorstehen muß, nach Amster-dam.

Mehrere zuverlässige Kinder-mädchen mit guten Zeug-nissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Klein-mädchen. Guter Lohn. 6—8 Küchenmädchen.

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abteilung II:

Für bessere Stellen.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Hausfräulein nach auswärts, f. eine Familie mit 5. meist größeren Kindern. Dieselbe muß gut bürgerl. kochen können und sich in der übrigen Zeit den jüngeren Kindern widmen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Büffetfräulein,

zugleich Haushälterin, in Jahres-stelle, 45 Mark per Monat,

Zimmerhanshälterin

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 75. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 30. März 1897.

Drittes Blatt.

Gesl. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16–44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltenes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortwährende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Curhausprogramme,

die Personalien des kgl. Standesamts

sowie alle ämtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tag nachdrucken.

Der Wiesbadener General-Anzeiger hat nicht nötig und verschmäht es, mit ähnlichen unlauteren Reklamen, wie sie ein anderes hiesiges Blatt beliebt, neue Abonnenten anzulocken, sondern läßt den Inhalt seines täglichen Lesematerials selber für sich sprechen. Die endgiltige Beschämende Verurtheilung des betr. Konkurrenzblattes wegen unlauteren Wettbewerbes mag dem verehrlichen Publikum ein Maßstab dafür sein, was es von den notorisch unwahren, marktschreierischen und lediglich auf Täuschung des Lesers berechneten Reklamen jenes Blattes zu halten hat.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltenes, anregendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird. Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

Annoncen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

2) (Nachdruck verboten.)

Arnold verneigte sich schweigend. Das Geständniß seiner Liebe brennt ihm auf den Lippen; kaum noch kann er sich beherrschen.

„Nun?“

Sie streckt die Hand aus, um den Diamant wieder an ihrem zierlichen Ohr zu befestigen.

„Noch einen Augenblick“, flötete er hastig; „gestatten Sie mir, daß ich die Steine prüfen lasse, ohne Ihren Namen zu nennen?“

„Gewiß, sehr gern. Mich dauert nur die Zeit, die Sie darauf verwenden.“

„Wir werden sehen! Ich erwarte Sie heut abend in diesem Saal, um Ihnen das Resultat mitzutheilen.“

Ungläubig lächelnd legt sie den zweiten Ohrring in Arnolds Hand.

„Nun gut, bis heut abend!“ Mit einer höflichen Verbeugung verläßt sie rasch den Saal.

Zur verabredeten Stunde kehrte Arnold zurück ins Hotel. Frau Bentley sei ausgefahren, meldet man ihm.

Der junge Mann ist unangenehm überrascht. Er hat für den Abend eine Verabredung und ist deshalb nicht in der Lage, auf die Rückkehr der Dame zu warten.

Sorgfältig steckt er das Kästchen mit den Ohrringen wieder zu sich und giebt eine Karte beim Portier mit dem Bemerkten ab, er würde der gnädigen Frau morgen seine Aufwartung machen.

Schon vor dem Frühstück findet er sich in dem Hotel ein, sehnlichst das Erscheinen der jungen Wittwe erwartend.

Da kommt sie auch schon. Doch bemerkt Arnold mit Befremden, daß sie ein graues Reisefestum trägt.

Sollte sie die Absicht haben, die Stadt zu verlassen?

Lächelnd reicht sie ihm die Hand, die er ehrsüchtig voll an seine Lippen drückt.

Wie schön sie aussieht! Ihr Gesicht ist frischer, ihre Augen blicken heller als am Tag zuvor. Das rothe Lockengeringel umwallt das perlentele Gesicht gleich einem Glorienschein. Was sind dem jungen Mann jetzt alle andren Haarfarben gegenüber diesem herrlichen Roth!

„Ich bringe Ihnen gute Nachricht“, beginnt er endlich, nachdem er sich an der verführerischen Erscheinung satt gesehen.

„Wie?“

Ungläubig blickt sie ihn an.

„Die Steine sind echt.“

Sie schreien!

„Aber ich habe nur fünfzehn Dollars dafür bezahlt.“

„So muß sich jemand einen kostspieligen Scherz mit Ihnen gemacht haben. Wo kauften Sie die Ohrringe?“

„Bei Baroux in Paris vor etwa drei Monaten.“

„Werkwürdig.“

Arnold öffnet das Kästchen und reicht es der schönen Frau. Diese blickt kopfschüttelnd auf die glitzernden Steine und murmelt:

„Sie sehen allerdings vollständig echt aus. Aber, wenn sie jemand kaufen wollte — welche eine Hilfe in meiner jetzigen Lage!“

„Der Juwelier, von dem ich sie untersuchen ließ, will sie erwerben.“

Wieder zuckt es in den Augen der schönen Frau auf.

„Wirklich? Um welchen Preis?“ ruft sie hastig.

Er nennt eine bedeutende Summe.

„So viel?“

Erstaunt schlägt sie die Hände zusammen.

„Sie können sofort beim Juwelier Holm gegen Hingabe der Diamanten das Geld in Empfang nehmen.“

Verlegen senkt sie den Kopf. Ein schmerzlicher Ausdruck fliegt über die soeben noch freudig erregten Züge.

Arme Frau! denkt Arnold bedauernd, es geht ihr nahe, sich von ihrem Schmuck trennen zu müssen. „Sind Sie noch unschlüssig?“ fragte er zärtlich.

„O nein, wenn — wenn Sie sagen, daß die Steine echt sind und es für recht halten, daß ich sie verkaufe.“

„Gewiß. Der Mann ist Sachverständiger.“

„Welch Glück!“ murmelte sie wie in Gedanken verloren. „Und doch —“

Sie zögert.

„Der Gedanke, persönlich den Handel bewerkstelligen zu müssen, quält Sie“, vollendet Arnold rasch.

Schweigend nickt sie mit dem Kopf.

„So will ich die Angelegenheit für Sie ordnen.“

Mit einem dankbaren Lächeln blickt sie ihn an.

„Wie gut Sie sind!“ flüstert sie fast laut.

„Wie Sie in meinem Herzen lesen! — Trotzdem — ihre Lippen bebend nervös und ihr Blick sucht den Boden — „auch das kann mir nichts nützen. Ich brauche die Summe sofort.“

„Sofort?“ wiederholt er in fragendem Tone.

„Ja. Ich habe gestern abend meine Jungier entlassen und meine Zimmer hier im Hotel gekündigt. Ich muß mich einschränken, jetzt, da ich weiß, daß ich bin.“

„Bin“, fügt sie mit einem bitteren Lächeln hinzu. „Ich liebe schon in einer Stunde in mein kleines Stübchen Clarckstraße Nr. 20. O, Herr Arnold, daß ich Ihnen dies alles gestehen muß.“

Sie sinkt wie gebrochen in einen Sessel und bedeckt das Gesicht mit beiden Händen.

„Verehrteste Frau!“ ruft Arnold voll herzlichen Mitgeföhls, indem er ihre Hand ergreift, „erlauben Sie mir, Sie von diesen geschäftlichen Unannehmlichkeiten zu befreien! Ich strecke Ihnen sogleich die Summe vor, und Sie bringen heute nachmittags die Ohrringe dem Juwelier.“

Ein eigenthümliches Lächeln huscht für einen Augenblick über die Züge der schönen Wittwe.

„Wenn ich Sie nun beim Wort nehme?“ fragte sie leise, ihn verstohlen anblickend.

„Das erwarte ich.“

„Aber ich trage noch Bedenken. Ich habe die Ohrringe als Imitation gekauft, sie stets dafür gehalten, und nun —“

Arnold lacht.

„Wie strupulos Sie sind! Ich selbst stehe für ihre Echtheit ein. Um Ihr Gewissen zu beruhigen, sehen Sie hier —“

Er nimmt aus seiner Rocktasche eine Visitenkarte, schreibt rasch einige Zeilen darauf und reicht sie der schönen Frau.

„Ich Unterzeichneter bestätige, von Frau Bentley gegen eine vereinbarte Summe ein Paar Diamant-Ohrringe erhalten zu haben, welche sie für Imitation hält, welche ich jedoch als echte annehme.“

liest sie mit vor Erregung zitternder Stimme. Dann streckt sie ihm beide Hände entgegen.

„O, Herr Arnold!“ ruft sie stürmisch, „Sie sind mein wahrer Freund. Wie Sie mein Gewissen beruhigt haben! Ich danke Ihnen tausendmal!“

Leidenschaftlich ergreift er die dargebotenen Hände.

„Ach, dürfte ich mehr für Sie thun. dürfte ich —“

Er stockt, da sie ihm heilig ihre Hände entzieht. Etwas verwirrt nimmt er sein Portefeuille aus der Tasche und beginnt, in Banknoten eine größere Summe abzuzählen.

Augenscheinlich ist es der schönen Frau peinlich, bei dieser Beschäftigung zuzusehen. Sie ergreift das Kästchen mit den Ohrringen und wendet sich der Thür zu.

„Ich besitze ein hübsches Etui dafür“, ruft sie beim Fortgehen. „Ich werde es inzwischen holen.“

„Wie feinsüßig sie ist!“ murmelte Arnold, indem er der üppigen Gestalt bewundernd nachgeblickt.

„Nun, bald ist sie hoffentlich mein und dann — dann —“

Rosige Lustschlösser steigen vor seinem Geiste auf. Schon sieht er sich als Gatte einer schönen, angebeteten Frau, als Vater reizender, rothblonder Lockenköpfchen. —

Er träumt — er träumt. —

Das Klappen einer Thür unterbricht jäh seine Zukunftspläne.

Frau Bentley ist zurückgekehrt.

„So machen sich die Steine besser“, bemerkt sie lächelnd.

Sie öffnet ein rothes Lederetui, auf dessen schwarzem Sammt die beiden Diamantohrringe funkeln. Dann klappt sie den Deckel zu und überreicht das Etui dem jungen Manne, der ihr eine Anzahl Banknoten dafür einhändigt.

„Darf ich noch um eine Gunst bitten?“ fragte er zögernd, indem er das Etui in die Tasche steckt.

Sie blickt ihn mit einem fragenden Lächeln, das ihre kleinen, weißen Zähne enthüllt an.

(Fortsetzung folgt.)

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

• Miethsgesuche. •

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

welche fühlend ist und diese-
halb täglich zander muß, sucht
nach Oftern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes. 8086

In bester Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer

Laden

mit **Souterrain** od. **Parterre-
raum** per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
H. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein **Comptoir**; erforderl. mindes-
tens 3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an **Bureau in
Wiesbaden** Expd. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der Marktstr.
3. und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt

woselbst auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Offert. Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1796a

Zum 1. April er. wird eine

Wohnung

oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evt. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Off.
Offerten werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 3256

Zwei vorneh. Damen suchen

in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
biergeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Ein älterer Herr sucht ein leeres

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück.
Offert. Offerten unter R. 53
an die Expd. d. Blattes. 144*

In nächster Umgebung des
Rathhauses, Delaspestr.,
untere Luisenstraße oder
Museumstraße wird ein

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
1. Oktober gesucht. Off. sub H. N.
an die Expd. d. Bl. 460

Größere helle

Werkstätte

für **Fabrikbetrieb** geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für **Bureauräume** passend,
dazu genommen. Off. Off.
unter F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer

gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
ds. Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gebieter
Familie für 3-4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Röln u. K. K. 101. 374b

Kleiner Lageraum

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Harry Sühnguth,
Schwalbacherstr. 15. 592

Parterre- Wohnung

mit separatem Eingang per
1. April gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter M.
W. 399 an die Expedition
dieses Blattes.

Vermiethungen.

• Grosse Wohnungen. •

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2402 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adelheidsstr. 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4
Zimm., im 2. Stock von 6 Zim.,
sofort, bezw. zum 1. April, zu
vermieten. 35
Näh. Nicolassstraße 5, Part.

Adolfsallee 24

herrschaftliche Parterrewohnung,
6 Zimmer, Bad, alles Zubehör,
sowie Vorgartenbenutzung per
1. April 1897 zu vermieten.
Näh. 2. Etage. 140

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzugstermin Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Albrechtstr. 39,

5 Zimmer, Küche und reichlich
Zubehör auf 1. April zu verm.
Näh. Parterre. 139

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstr. 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstr. 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badzimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Rit-
zenung. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmöblierte herr-
schaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Balkonen zum 1. April zu verm.
Schöne Aussicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel.-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh.
auf 1. April zu
vermieten. 322

Zu erfragen Augustas-
straße 11, 2. St.

Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterb.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
H. Metz, Weißbergstraße 4 oder
Taunusstraße 9 im Mineral-
wasserladen. a

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 178

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Wasch-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Hendörferstraße 618

nächst der Viehweide, prach-
tvolle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Oranienstraße 52

3. St. Ecke der Goethestraße, schöne
Wohn. von 4 Zim. Küche u. Zubeh.
auf 1. April z. verm. Näh. part.
bei Reigenfind. 513

Oranienstr. 52

Ecke Goethestraße prach-
tvolle Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
Bad etc., alles ganz neu her-
gerichtet sofort oder 1. April zu
vermieten. Näheres parterre bei
Reigenfind. 512

Sedanstraße 1

(Ecke Bismarckstr.) eine Wohn.
best. aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closset im Abshl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näh. im Speereiladen
daselbst. 183

Westendstr. 24

1. Stock, bei S. Gerlin, 10
Wohnung, 3. Etage, 4 Zim-
Balkon etc., sowie 2 Zim-
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten.

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubeh.
auf 1. April oder gleich zu
mieten.

Weilstraße 22

Ecke der Sellmünd-
ist die Beletage, bestehend
10 großen hellen Zim-
mit reichlichem Zubeh.,
oder getheilt per sofort
später zu vermieten. Nä-
daselbst Parterre oder 2 St.

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zim-
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.
388
Wilh. Becker.

Günstige Gelegen- wegen Abreise.

Herrschaftliche schöne Wohn-
3. Etage, in feinsten Lage, u.
7 großen Zimmern, gr. Bal-
und reichl. Zubeh., schön möb-
u. Badezimmer ist zum 1. April
auch später, möbliert oder un-
zu vermieten. Anzusehen per
2 und 4 Uhr. Näheres in
Expedition ds. Blattes.

Westendstr. 11,

Ecke Roonstraße,
schöne Wohnung von 4 Zimmern
u. Küche, Balkon nebst Zubeh.,
Näheres Auskunft: 332
Justiz-Restaurant.

Adlerstraße 13

Vorderhaus, 5 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 72

Adlerstraße 17,

3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schluß u. Zubehör auf 1. April
zu verm. Näh. 1 St. 184

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 172

Bärenstraße 2

ist eine Wohnung von 3 Zim-
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näh. bei W. Berger. 224

Bismarck-Ring 15

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres 1. Etage links. 141

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf 1. April zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Bleichstraße 26

Beletage, schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubeh. an
ruhige Familie zu vermieten.
Näheres Parterre. 356

Westendstr. 24

1. Stock, bei S. Gerlin, 10
Wohnung, 3. Etage, 4 Zim-
Balkon etc., sowie 2 Zim-
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten.

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubeh.
auf 1. April oder gleich zu
mieten.

Weilstraße 22

Ecke der Sellmünd-
ist die Beletage, bestehend
10 großen hellen Zim-
mit reichlichem Zubeh.,
oder getheilt per sofort
später zu vermieten. Nä-
daselbst Parterre oder 2 St.

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zim-
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.
388
Wilh. Becker.

Günstige Gelegen- wegen Abreise.

Herrschaftliche schöne Wohn-
3. Etage, in feinsten Lage, u.
7 großen Zimmern, gr. Bal-
und reichl. Zubeh., schön möb-
u. Badezimmer ist zum 1. April
auch später, möbliert oder un-
zu vermieten. Anzusehen per
2 und 4 Uhr. Näheres in
Expedition ds. Blattes.

Westendstr. 11,

Ecke Roonstraße,
schöne Wohnung von 4 Zimmern
u. Küche, Balkon nebst Zubeh.,
Näheres Auskunft: 332
Justiz-Restaurant.

Adlerstraße 13

Vorderhaus, 5 Zimmer u. Küche
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 72

Adlerstraße 17,

3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schluß u. Zubehör auf 1. April
zu verm. Näh. 1 St. 184

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 172

Bärenstraße 2

ist eine Wohnung von 3 Zim-
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näh. bei W. Berger. 224

Bismarck-Ring 15

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres 1. Etage links. 141

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf 1. April zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Bleichstraße 26

Beletage, schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubeh. an
ruhige Familie zu vermieten.
Näheres Parterre. 356

Goethestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohn-
3 Zimmer, 2 Balkon mit
auf 1. April zu vermieten.
gesehen zwischen 2-5 Uhr.

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Closet im Abfluß, gesunde Lage. Näheres daselbst 1. Etage hoch links. 336

Hartingstraße 5

1 Wohn., 2 Zimmer mit Balkon und Küche im Abfluß. 535

Helenenstr. 18

3 große freundliche Zimmer und Küche nebst Zubehör im Vorhof auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 476

Hermannstraße 19

1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. 1 Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf April zu vermieten. Näheres Partierre. 283

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmer mit Zubehör, sowie leere Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Loden. 340

Herrnmühlgasse 5

Hth. 1 St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 545

Jahnstraße 19

Belietage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sammtl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 238

Karlstraße 33,

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon u. l. w. sind sofort oder per 1. April bill. zu vermieten. Näh. von Morg. 9—3 Uhr das. 1940

Kirchgasse 13

ist eine Frontspizwohnung, best. aus 2 Zimmern, groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz od. getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 136

Villa Lahnack

Ecke der Emserstraße, Bel.-Etage, Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 91

Marktstraße 19a

Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. C. Eiser.

Morikstraße 50

Frontspizwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu verm. 79

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Partierre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelsheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10 Partierre. 47

Röderstraße 37

Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Loden. 285

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Seitenbau-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 670

Schachtstraße 5

Mansard-Wohnung von 3 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 114

Schwalbacherstr. 27

drei Zimmer und Küche i. Mb. per 1. April zu vermieten. 26

Schwalbacherstr. 49

Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114
Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Wassmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,

Belietage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 603

Weißstraße 20

in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. 228

Neubau, Weißstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

Wörthstraße 13,

1. St., in ruhigem Hause Wohn. v. 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 52

Adlerstraße 24

ein H. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 536

Adlerstraße 26,

eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. 206

Adlerstraße 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß von 1 März an zu verm. Näheres im Loden. 256

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

Adlerstraße 59,

ist eine Wohnung 1—2 Zim. u. Zubehör p. Monat 15 Mk. und 1 Zim. per Monat 7 Mk. auf 1. April zu verm. 317

Adlerstraße 60,

1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Geiss Hartingstraße 1. 1915

Adolfallee 27

(Hinterhaus) eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Auskunft Hth. 1 St. l. 537

Albrechtstraße 11

sind zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

Bertramstraße

Hth. Mansarde, 1 Zimmer nebst Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei H. H. 444

Blücherstraße 6

2 kleine schöne Wohnungen von 1 Zimmer, Küche, Keller mit Treppensteiger zu verm. Näh. bei Chr. Gerhard. 90

Frankenstraße 17

1 Zimmer und Küche an ruhige Leute, auf gleich zu verm. Näh. im 2. St. links. 540

Friedrichstr. 44

Wohnung von 2 Zimmern und Küche a. 1. April zu verm. 38

Helenenstr. 8

eine freundliche Mansarde nebst Küche an eine brave Frau zu vermieten. 377

Hellmundstraße 16

zwei Mansarden und Küche all. an ruhige Leute sof. zu verm. 628

Hellmundstraße 53

im Hinterh., eine Part.-Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, eine Dachwohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst Vorderb. 1. Stock rechts. 404

Herrnmühlgasse 5

Part., 3 Zimmer Küche und Zubehör. 1 St., 3 Zimmer Küche u. Zub. auf gleich zu vermieten. Näh. Hth. 5461

Herrnmühlgasse 5

Dachwohnung, 2 Zim. n. Küche auf 1. April zu vermieten.

Hochstätte 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermieten. 142

Kellerstraße 22

eine Wohnung von 1 und 2 Zim. zu vermieten. 127

Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu verm. 1986

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Partierre. 8

Ludwigstr. 11

Wohnung von 2 Zimmern per 1. April zu vermieten. 443

Ludwigstraße 14

ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 360

Mainzerlandstr. 2

2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 424

Mauritiusplatz

ist eine schöne Dachlogis per 1. April oder später zu vermieten. Einzusehen Sonntags 9—12 Uhr u. 2—6 Uhr, bei Friedrich Zollinger Schreinerwerkstätte das.

Mauritiusplatz 6

2 St., Wohnung auf gleich zu vermieten. 526

Mehrgasse 37

Ecke der Gollgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm.

Michelsberg 15,

zweiter Stock, 2 oder 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 536

Nerostraße 28,

Hinterhaus, zwei Zimmer, und Küche mit Zubehör, zu vermieten. 559

Nengasse 7a

3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Dies. 18

Platterstr. 52

2 schöne Zimmer u. Küche nebst 2 Kellerräume und Bleichplatz im Vorderhaus für 230 Mk. auf April zu vermieten. 187

Rheinstraße 88

3 St. in feinem Hause, an zwei ruh. Leute sch. Mansardwohnung von 2 Zim. preisw. zu verm. Anz. zw. 2 u. 4 Uhr. 354

Röderstr. 33

2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu verm. 384

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei S. B. 195

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 Mk. per Monat zu vermieten. 351
E. Meurer, Luisenstr. 31.

Steingasse 17

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu verm. 103

Steingasse 36

Hth. 2 St. (Glasabfluß) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. April zu verm. Näh. Part. 27

Schachtstr. 25

2. H. Wohnungen zu verm. 348

Schachtstr. 30

zwei ineinandergehende, sowie 1 einzelne Mansarde (sämtlich heizbar) sofort zu verm. 425

Schulgasse 9,

1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Einzusehen von Vorm. 9—12 u. Nachm. 2 bis 6 Uhr. Näheres bei Friedrich Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51

Schwalbacherstr. 45a

1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (W. 400) zu vermieten. Näheres Nr. 47, 1. 277

Schwalbacherstr. 55

in im Hth., 2. St., 2 H. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1 April zu verm.

Walramstr. 4

Vorderh., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1 April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Etge. beim Hausheern. 362

Walramstr. 20

eine Wohnung, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. 327

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

Weßtrichstr. 7

heizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197

Läden.

Laden

für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. 71
Adlerstr. 13.

Laden u. Ladenzimmer

für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später billig zu verm. Gest. Offert. unter K. 8, 100 an die Exped. d. Blattes. 193

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Partierre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. In erfassen im Loden. 161

Laden - Geschäft.

Nachweislich gutgeh. Victualien- u. Wurstbereitungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstreflektierende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

Ein Laden

mit 2 Zimmern, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu verm. Hermannstr. 17. l. l. 17

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Fenstern und großem Pfortraum auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Beterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusplatz 6

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. 527

Mauritiusstraße 8,

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinfeller, für 60—70 Stück, zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

Kleines Bureau

ist im Entresol Nengasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfallee 31, part.

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

per 1. April zu vermieten 73
Luisenstraße 16.

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näh. 61* Maurergasse 11, 2. Stock.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer ev. weitere Räume, preiswert zu verm. Nählgasse 8. 45

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschoffen per 1. April zu verm. Näh. Neßstraße 28 im Loden

Kleine Wohnungen.

Marstraße 7

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Stallung für 2 Pferde, für Küstler geeignet, sowie eine Wohnung mit Werkstatt zu verm. Näh. Weißstraße 18, Sib. 163

Marstraße 15

zwei Zimmer zu vermieten 525

Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 262

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 7

sind 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 293

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf 1. April billig zu verm. Näh. Bart.

Walramstr. 32. kleine helle Werkstätte gleich oder sp. zu verm. 21

Webergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lageraum, auf 1. April zu vermieten. 456

Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

Eine kleine Stallung auf ersten April zu vermieten, oder auch für Werkstätte mit Lageraum. Schlagbaust. 13 bei Reinhard Aref. 488

Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Neugasse 7a

ist das Entresol ganz oder geteilt, wobei ein Raum von ca. 100 Quadratmeter per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei August Beckel, Adolfs-Allee 31. 440

Weilstraße 18

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf 1. April zu verm. Näheres im Seitenbau. Auch ist daselbst eine Wohnung von zwei Zim. u. Küche zu verm. 390

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Logis. Zimmer.

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstr. 10

2. Stock st., möbliertes Zimmer zu vermieten. 423

Walramstraße 15

3. St., erhält ein Arbeiter schönes Logis. 532*

Wellrichstraße 45

St. 3 St., erhalten zwei Arbeiter Logis. 525

Wellrichstraße 32

erhalten zwei anständige junge Leute Kost und Logis. 480

Westendstr. 5

ein großes Frontplatz Zimmer auf 1. oder 15. April zu verm.

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Leere Zimmer.

Adlerstraße 52

in leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 386

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Röderstraße 19,

1. L., leere Mansarde an anst. Person zu vermieten. 335

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher. Röderstraße 35. 400

Westendstr. 5

ein großes Frontplatz Zimmer auf 1. oder 15. April zu verm.

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Im Westend

Schöne große

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Villa

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser
eine Anzeige für den
bestellt, so ist die
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

**Für Gärtner u. Villen-
besitzer!**
Unterzeichneter empfiehlt sich im
Liefen von Badziersteinen, Sch-
tannen, Pflanzsäulen u. unter-
reeller, billiger Bedienung
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Versuchen Sie
Düffeldorfer Senf
aus der Senffabrik von
Carl Dick,
Düffeldorf, Capuzinergasse 11,
gegründet 1855. Derselbe zeichnet
sich durch besonderen Wohlge-
schmack aus. Erhältlich in Gläsern,
Steintöpfen u. Holzfässchen. 33/3

Bringe meine
amerikanische
**Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlender Erinnerung.
W. Leimer,
3117 Schachstr. 22.

Umzüge
werden schnell besorgt und billig
berechnet. C. Stiefvater,
Röderstraße 22. 554
Umzüge auf Federrollen
besorgt billig, Aug. Dorath,
541 Leonorensstraße 8

Umzüge
und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig
G. Bernhard, Jahnsstr. 36

Gute billige
Toiletten-Seife
Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pf.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Kölle Nachf., Kirchgasse 23, 2.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wiedergabe. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Unterricht.

Wäsche. Ausschneiden und
Nähen, Flicken,
Stopfen, Rahmennähen, Quartals-
stürle 30 Mt. Bewährte Methode.
Victor'sche Frauenschule,
Taunusstraße 13. 2923

Größtne
am 1. April einen
Stickerei
Kursus
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
a Steingasse 2,
3. Stock rechts.

Ganze
**Haushaltungs-
Einrichtungen**
sowie einzelne Möbelstücke,
Fahrwerkutensilien, Waffen
Antike u., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.
Posten kaufe ich stets unter
den günstigsten Bedingungen
gegen sofortige Cass. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr,
3165 Goldgasse 12.

Polieren
von Möbeln aller Art, sowie
Pianos (speziell) wird zu reell.
Preisen unter Garantie, sauberst
ausgeführt. **Rich. Farr,** Kirch-
gasse 11, Etage 3. St. 517

Sofort
gesucht
Lieferung von einigen hdt.
Liter guter **Vollmilch.**
Offert. unter **W 96** an
die Exp. ds. Bl. 556*

Prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pf.
" Kalbfleisch " 60 "
" Schweinefleisch " 70 "
jeden Tag frische Leber- und
Blutwurst per Pfd. 40 Pf., sowie
sonst verschied. Wurstsorten.
431 **Albrechtstraße 40.**

Käufe und Verkäufe
1 Fahrrad
Pneumatik ist billig zu verkaufen.
Wo fragt die Exp.? 496*

Ein schwarzer
Doppelpoloni
billig zu verkaufen, Leonorensstr. 8.

Umzugshalber:
**Betten, Kleider-, Spiegel-,
Püsch- und Galleriekränze,
Veritow, Kommoden, Wasch-
kommoden und Nachttische, zwei-
stellige Divan Magnetbezug, einz.
Sopha's, ovale u. viereck. Tische,
eichene Speisetische, Pfeiler-,
Sopha- und andere Spiegel,
Federbetten und Kissen, Küchen-
schränke, Eisschrank werden bill.
abgegeben. 543**

Aug. Reinemer,
Adelheidstr. 56, Part.

Für Packkisten
fländige Abnehmer gesucht.
L. Holsfeld,
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Ein hochst. R. Silber-
regen, eine hochstäm.
Trauerpflaume, eine
dits mit buntem Laub
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei
508
Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, Nr. 1 Stge.

Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod. zu verk.
513* Kirchgasse 56.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
Convent mit aufgeschriebener
Adresse. 108/50

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner starker
Zugband mit Gefährte u. Hütte
zu verk., Jahnsstr. 5, Hth. 491

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2 St. 511

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

die Buchdruckerei der
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann,
26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir **vorne im Laden** befindet.

Ein gutes 555*
Pneumatisches Rad
zu verk. Hellmündstr. 43, 2. St.

Pflanzenkübel
billig zu verkaufen
531* Maurergasse 12, Part.

Reine Parzer
Kanarienvögel
gute Schläger, billig zu verk.,
Adelheidstr. 23, 1 St. r. 548*

Ein geschlossener
Fäulenofer
zu verkaufen, Adelheidstr. 7, 1 St.

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner starker
Zugband mit Gefährte u. Hütte
zu verk., Jahnsstr. 5, Hth. 491

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2 St. 511

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner starker
Zugband mit Gefährte u. Hütte
zu verk., Jahnsstr. 5, Hth. 491

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2 St. 511

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

empfehlte in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

Pferdedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Weisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebräuchl. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exp. d. Blattes.

**Gebräuchl. Haushalt-
Artikel,**
als Porzellan, Petroleumherd,
Küchenschrank, Komoden, Betten,
Teppiche, Vorhänge, Kinderw.,
Firmenschilder und Kleider, ab-
reise halber billig zu verkaufen,
Gr. Burgstraße 10, 1 St. links.

**Gebräuchl. Break und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Weisbergstraße 16, 1. St. r.

Alte Badsteine
zu verkaufen. Näheres
Parkstraße 11a
am Abbruch. 504*

1 nußb. Herrschreibtisch, ein
Diplomatschreibtisch, sowie Ver-
itow, Spiegel mit Etager, Sessel,
Stühle, 1 Ofenschirm in Rococo
mit reicher Schnitzerei, Pumpen-
bretter, Eichen- und Nußbaum-
Consolen u. s. w., wegen Mangel
an Raum sofort zu jedem an-
nehmbaren Gebot zu verkaufen,
Roosstraße 7, 1 St. l. 564

Neue Betten,
ein- und zweith. Kleiderschränke,
Küchenschränke, Tische, Stühle,
Spiegel zu verk., Saalgasse 3.

Eine neue Federrolle, 1 Feder-
karrichen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und
1 Hefekarrichen billig zu verk.,
Hochstraße 16, Neubau. 565

Ein großes Kinderbett mit
Strohmatte und eine Pfl. Bett-
stelle billig zu verkaufen. Näb.
Rorichstraße 46, Hth. 473*

Ein Bulldogge, (Männch.)
vorg. für eins. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
mittags zwischen 1-4 Uhr,
561 Vertramstraße 12, 1 St.

Ein leichte
Federrolle
und zwei Handkarren zu verk.,
479* Weisbergstraße 22.

Kleine Villa
mit Garten, hier am Plage, bei
bescheidenem Preise zu kaufen
gesucht. Offerten unter C.N. 41
postlagernd Offenbach a. M.
erbeten. 165b

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 413

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gesucht. Näb. in der Exp.

Abbruch
Kirchgasse 42
find am 1. April billig zu haben
Fenster mit Böden, Erkerscheiben
u. Kolläden, Türen, Fußböden,
Ziegeln, Sandsteine, Ba- und
Brennholz, Ofen und Herde
552* Gebr. Christmann.

1 auch 2 gute
Pferde
und 30 Tauben zu verkaufen,
535* Wegberggasse 34.

Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.

Echte Parzer
Kanarienvögel
(präm. Stammes) haben
Ruchtwiebschen billig abzu-
Rorichstraße 36 in der Wietz-
bei Wandland.

Deckbett
mit zwei Kissen 12 M.
Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, S.
uhr u. dergl. sofort zu
kaufen.

**Schlafzimmer-
Einrichtung**
billig zu verkaufen. Näb.
Friedrichstraße 13.

Eine eiserne
Gartenlaube
auf Abbruch zu verkaufen.
551 Adelheidstraße 55.

Küferwerkzeug
Hägelblock, Fahrzeug, billig zu
bei Auktionator Arnold,
Faulbrunnstraße 8.

Leghühner
zu verk., Castellstraße 9.

Coakskörbe
zu verleihen, Leonorensstr. 5.

1 Bett mit Sprungb. Mat-
Deckbett und Kissen 55 M.,
großer massiv. zweith. Kü-
schrank 38 M., 1 großer
16 M., Komode 20 M., Kom-
30 M., Sopha 25 M., Kü-
schrank mit Fliegensch. 25 M.,
Tische, Stühle, Spiegel, Teller,
Kissen 20 M. alles wie neu,
zu verk., Adlerstraße 1,
Bordesh. 1 St. l.

Ein ovaler Tisch und
tann. Bettstelle, billig zu
Hellmündstraße 21, 3 St.

Fahrrad.
Ein neues Pneumatikrad
wenige Male gefahren, ver-
halber spottbillig zu ver-
Näb. Expedition.

Mk. 20 Mk.
kostet ein einthür. 8 lei-
schrank, gute D. all-
zum Abschlagen bei
D. Levitta, Möbel-
2766 Schützenhofstr. 3, l.

Ein vollständiger, guter
Wendepflug u. dergl.
billig zu verkaufen
349 Lehrstraße 1.

Zu verkaufen
1 gebr. Break, 1 Kutsch-
1 Federrolle und 2 S.
karren,
Weisbergstraße 16, 1 St.

Ein eleg. nußb. poliert.
Vertikow
eleg. u. einf. Betten u. dergl.
verk. Roosstr. 7, Part.

Altes Eisen.
Metall, Papier, Pumpen, u.
Joh. Albrecht Friedrichstraße
Bestellungen werden er-
genommen.

Neue u. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung
Raff. Colportage-Verlag
Faulbrunnstr. 1, Part.

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-
Friedrich Hannemann
Berantwortl. Redaktion: H.
politischen Theil u. das
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann
für den lokalen und allg.
Theil: Otto von Weiz-
säcker für den Inseraten-
Kug. Veiter.

Sämtlich in Wiesbaden

begrüßte Vernehmung der Bänke in der Wilhelmstraße ist ebenfalls der Initiative des Vereins zu verdanken und die Berichte seiner meteorologischen Station werden vielfach verlangt. Der Jahresbericht ist in diesem Jahre wieder gedruckt und wird den Curatisten zugestellt werden. Der Vereinsrechner, Herr W. Neuen-dorff, erstattete hierauf den Kassenbericht, wonach das Vereinsvermögen Ende 1896 3471.85 M. gegen 2715.50 M. im Vorjahre beträgt. Die Einnahme an Mitglieder-Beiträgen betrug sich auf 2021.07 M. Die jetzige Mitgliederzahl von 589 wird zweifellos wieder im Herbst auf 6-700 steigen. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Braidt, Götter und Herber bestellt und dem Rechner bezüglich der 1896er Rechnung Entlastung erteilt. Es folgte nun die Bekanntgabe der in der letzten Zeit auf Eingaben des Vereins an den Magistrat ergangenen Beschlüsse des letzteren. Das Dern'sche Terrain soll bis zu seiner definitiven Verwerthung umfriedet und mit Gras bepflanzt werden. Die Kurhausneubaufrage wird auch in der Folge vom Verein nach Kräfte gefördert werden. Auf die diesseitigen Wünsche nach Verbesserung der Straßenbahn theilte der Magistrat mit, daß der Vertrag mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft keine Handhabe biete, diese zur Aufstellung von Wartehallen zu veranlassen, daß keines Erachtens für die Errichtung von Raucherabtheilungen in der Dampfbahn kein Bedürfnis vorliege, daß aber im Uebrigen die Wünsche des Vereins Berücksichtigung finden würden. Die Vorstandswahl hatte das Resultat, daß folgende Herren gewählt wurden: Stadtrath und Stadtkämmerer W. Vedel, Dr. Berlin, F. Braidt, W. Büdingen, Aug. Diez, Ph. Eckhardt, E. Götter, Prof. Güth, H. Häfner, W. Heimerdinger, S. Heß, Curdiredor F. Heyl, Sanitätsrath Dr. Heymann, C. Kallbrenner, J. J. Mager, W. Neuen-dorff, Sanitätsrath Dr. Pfeiffer, Sanitätsrath Dr. Räder, C. Schlegelberger, H. Schweiguth, W. Jais. Kaufmann Bergmann, M. Wibelauer und J. Dreife. Nimmehr kam man auf den Stand der Kurhausneubaufrage zu sprechen. Es wurde lebhaft bedauert, daß das Concurrenz-Ausschreiben des Magistrats zur Erlangung von Plänen noch nicht erfolgt sei und von verschiedenen Seiten der Vorschlag gemacht, eine Volksversammlung einzuberufen, damit von dieser Seite die Sache in die Hand genommen würde. Die Versammlung beschloß, sich beim Magistrat nach dem Grund der Verzögerung zu erkundigen. Eine längere Besprechung wurde den gegenwärtigen Umständen in den Kurstraßen durch die Arbeiten der Dampfbahn gewidmet und daran schloß sich ein Meinungsaustausch darüber, ob Dampf- oder elektrischer Betrieb und ob bei letzterem Ober- oder Unterleitung zu empfehlen sei. Ein an den Magistrat zu richtendes Gesuch um Abstellung dieser Uebelstände wurde gutgeheißen und darin gebeten, sofern sich dieses als unmöglich erweise, Schritte für die Einführung des elektrischen Betriebes zu thun. Ein Wunsch aus der Versammlung, betr. die Aufstellung einer Schutzhalle in der Wilhelmstraße stieß auf Bedenken, während ein weiterer, betr. die Vernehmung der Radelhölzer in den benachbarten Wäldern, durch das Vorgehen der Forstbehörde in dieser Beziehung für erledigt gehalten wurde. Herr S. Heß kündigte einen Antrag für die nächste Versammlung an, betr. einen Zusatz zu § 4 Absatz 1 der Vereinsstatuten, wonach im Falle der Nichtbeschlußfähigkeit einer Versammlung die nächste Sitzung auch ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig sei. Ein Antrag des Herrn Braidt, in den Curballen Gedentafeln andringen zu lassen, auf welchen die Namen berühmter Curgäste (Fürsten, Diplomaten, Künstler etc.) angebracht würden, fand Zustimmung mit dem Ersuchen an den Antragsteller, ein diesbezügliches Memorandum auszuarbeiten. Hierauf wurde die Generalversammlung geschlossen und in einer sich anschließenden Vorstandssitzung wurde der geschäftsführende Ausschuss, bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Pfeiffer, Curdiredor Heyl, W. Neuen-dorff und Rehm wiedergewählt.

Centrums-Versammlung. Die äußerst zahlreich besuchte, gestern Nachmittag im oberen großen Saale des Gesellschafts Rathgebäude Katholiken-Versammlung wurde seitens des Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff mit einer herzlichen Begrüßung der so zahlreich erschienenen und insbesondere der beiden Redner, der Herren: Geh. Kammerer Raymond und Edler von Fugger-Kirchberg-Wilm und Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Lieber eröffnet. Ersterer verbreitete sich in eindringlicher, recht beifällig aufgenommenen Rede über die Pflichten gegen die sozialistischen Forderungen und ihre Bestrebungen auf politischem, religiösem und wirtschaftlichem Gebiete und bezeichnete als wirksamste Bekämpfungsmittel: 1) die persönliche Thätigkeit der einzelnen Mitglieder für den Volksverein, 2) die vom „Volksverein für das katholische Deutschland“ gegründeten praktischen-sozialen Kurse, dessen sozialwissenschaftliche, bereits über 1000 Bände zählende, jedem Vereinsmitglied unentgeltlich zur Verfügung stehende Bibliothek, sowie endlich dessen Volksbureau, 3) die vom Volksverein unterstützten „Volksmissionen“ in fernen Gegenden, die von sozialistischen Lehren durchdrungen sind. Redner schloß seine Ausführungen mit der eindringenden Mahnung, fest dem Volksverein beizutreten und unablässig in ihm zu arbeiten, um so mit dazu beizutragen, daß wieder der Gesang ertöne: „Gott sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!“ — Von lang anhaltenden Hochrufen empfangen ergriff nach einer kurzen Pause Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter Dr. Lieber das Wort und sprach zunächst über die den Katholiken zufallende Aufgabe neben der Bekämpfung der Verleumdungen und Umsturzbestrebungen des Sozialismus auch die Wiederherstellung der christlichen Grundlagen zu erstreben, da viele auch selbst unter Zulassung derer gehört wurden, welche zu ihrer Erhaltung in erster Linie berufen waren. Sodann wies Redner nach, daß Jeder vergeblich die Erhaltung und Förderung des germanisch christlichen Wesens anstrebe, der nicht „Christus“ auf seine Fahne schreibe. Der „Volksverein für das katholische Deutschland“ heiße Jeden als Mitkämpfer willkommen, der an Christus glaube. Beim Erörtern des sog. Sayes-Religion ist Privatsache“ sollten wir des Wortes uns erinnern, welches schon vor zwanzig Jahren ein sozial. Führer geschrieben habe: „Wer noch ein Christ ist, der ist kein Sozialist, und wer Sozialist geworden, der kann kein Christ mehr sein“; ein Gleiches beziehe auch der Liebeschristliche Ausspruch: „Auf die Dauer kann kein Sozialist ein Gottesgläubiger sein und bleiben.“ Selbst, wenn es dem Sozialdemokraten mit dem Saye: „Religion ist Privatsache“ Ernst wäre, dann enthalte dieser Satz einen Unfuss, weil es ja im sozial. Zukunftsstaat keine Privatsache mehr gebe, alles vielmehr Gemeingut sei. Redner wies u. A. weiter den in neuester Zeit wieder gegen Centrum und Katholiken von gewisser Seite erhobenen Vorwurf zurück, als seien das Centrum und die Katholiken nicht gut patriotisch und königstreu gesinnt, besprach die Abstimmungen des Centrums in 1895 und 1896, sowie die neuesten Abstimmungen, um nachzuweisen, daß das Centrum Alles gethan, was es gekonnt, um unsere Nation verteidigungsfähig zu erhalten. Redner schloß mit der Versicherung, daß ein guter Katholik auch noch immer ein guter Deutscher gewesen, sowie mit der Aufforderung zum Beitritt in den Volksverein mit den Worten: „Mann an Mann geschaut, bleibe zu Hause!“ — Nachdem sich der Beifallsturm, welcher der Rede gefolgt, etwas gelegt, schloß Herr Rechtsanwalt Kellerhoff kurz nach 6 Uhr die Versammlung mit einem stürmisch

aufgenommenen Hoch auf die beiden Redner des Tages. Die Versammlung war auch insofern von Erfolg, als sich zahlreiche neue Mitglieder zu dem „Volksverein“ anmeldeten.

Vergoldete Denkmünzen zur Hundertjahrfeier sind schon wiederholt als Zwanzigmarkstücke, denen sie an Größe und Ansehen bei oberflächlicher Beobachtung sehr ähnlich sehen, gelegentlich größerer Zahlungen mit ausgegeben und dadurch Geschäftsleute empfindlich geschädigt worden.

Vernehmung der öffentlichen Fernsprechstellen. In dem Schalteraum zur Telegramm-Annahmestelle des Telegraphenamtes in Wiesbaden tritt mit dem 28. März eine öffentliche Fernsprechstelle in Wirksamkeit. Sie kann im Sommer von 7 Uhr und im Winter von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends benutzt werden.

Die Jahresversammlung des hies. Zweigvereins der deutschen Lutherhelfer findet Mittwoch den 31. d. M., Abends 8 Uhr im „Tannhäuser“ statt mit der Tagesordnung: Erstattung des Rechenschaftsberichts und Prüfung der Rechnung; Wahl der Deputierten für die Generalversammlung des Hauptvereins; Anträge für diese Generalversammlung; Wahl des Vorstandes.

Der hiesige Zweigverein der „Verbreitung von Volksbildung“ schließt Mittwoch, den 31. März d. Js., den Winterkurs seiner Fortbildungsschule für Mädchen, sowie den seiner Fliß- und Nähsschule mit einer öffentlichen Prüfung. Diefelbe findet im Schulhause, Schulberg 12, statt und zwar für die Schülerinnen der Fortbildungsschule Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und für die der Fliß- und Nähsschule im Anschluß daran von 4 bis 5 Uhr. Die Angehörigen der Schülerinnen, die Mitglieder des Vereins und alle, die sich für die Bestrebungen des Volksbildungsvereins interessieren, sind zu der Prüfung freundlichst eingeladen.

Radsport. Die Vervollkommenung in der Fabrikation der Fahrräder schreitet rüstig fort. So wird wiederum in der Ausstellung des Herrn Fabrikanten Franz Bettekerling in einem Laden des Hotels „Metropol“ eine praktische Neuverfertigung vorgeführt. Man findet in der Ausstellung zwei Herrenräder und ein Damenrad; letzteres ist mit einer modern geformten Damenfigur besetzt. Der Reiz der Ausstellung wird dadurch erhöht, daß die Dame beide Räder zugleich in Bewegung setzte. Gestern Nachmittag wurde die Ausstellung von den Passanten allgemein bewundert und können wir eine Beschäftigung derselben allen Radlerinnen nur an gelegentlich empfehlen.

An unsere Leser!

In der Sonntags-Nummer begannen wir mit dem Abdruck eines neu erworbenen, hochinteressanten Romans,

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New Yorker Gesellschaft von Erich Kriesen.

Unseren geschätzten Lesern ist der Name des rühmlichst bekannten Autors gewiß noch in bester Erinnerung durch seinen früher von uns zum Abdruck gebrachten Roman „Die Tochter des Flüchtlings“. In dem vorliegenden neuen Werke zeigt sich der Autor als ein Meister in der Schilderung ergreifender Seelen-Konflikte. Mit dem lebhaftesten Interesse wird der Leser der äußerst spannenden und wechselvollen Handlung bis zu ihrem effektvollen, dabei veröhnlichen Schluß folgen. Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der „General-Anzeiger“ mit dem Anfang des neuen Romans schon von jetzt ab vollständig kostenfrei ins Haus geliefert.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wiesbaden, 29. März. Das letzte Concert (die 4. Hauptversammlung) des Vereins der Künstler und Kunstfreunde beschloß den Cyclus der musikalischen Zusammenkünfte für diesen Winter mit dem Motto: „Ende gut, Alles gut.“ — Nicht weniger als 4 vorzügliche Solisten gaben ihre Mitwirkung. Unter diesen war Herr Professor Franz Mann-siedt the great attraction. Sowohl in seiner Eigenschaft als Künstler, wie als Freund und Ehrenmitglied auf's Wärmste begrüßt, hatte sich der bald wieder hier als erster Königl. Capellmeister fungierende Künstler eines enthusiastischen Beifalles zu erfreuen. Im Vereine mit dem trefflichen Clarinetisten Herrn Musikdirektor Rühfeld aus Weinheim eröffnete er das Concert mit der Sonate op. 120, No. 2 von Johannes Brahms. Die reizvolle Composition, „ein echter Brahms“, wurde von beiden Künstlern mit liebevoller Hingabe gespielt. Herr Rühfeld verfügt über eine herzerquickende Weichheit des Tones, über einen solchen Ausdruck und Schmelz, daß man in der That vergißt, daß die Clarinette kein Soloinstrument ist. Brahms seinerseits behandelt das Instrument mit einer raffinierten Geschicklichkeit, die alle Vorzüge der Clarinette in hellem Lichte zeigt.

In selten gehörten, doch wohl bekannten Solostücken bewährte Professor Mannsiedt seinen alten Ruf als vorzüglichen Pianisten. Die Chopin'sche Fantasia, ein melancholisch-poetisches Werk, brachte er mit tadelloser Lieberwindung aller technischen Schwierigkeiten und gutem Ausdruck zu Gehör. Im Andante aus der Sonate op. 22 von Schumann konnte man deutlich ein zartes Zwiesgespräch vernehmen und in der Etude von Rubinstein (auf falschen Noten) kamen die falschen Noten sehr richtig und mit virtuosem Schwunge heraus. Daß Rubinstein auf die spaghastische Idee kam, eine solche Etude zu komponieren, findet darin seine Erklärung, daß er ja nicht allzu selten mit eben so viel Wucht als Eleganz eine Note neben der richtigen anschlug, besonders in der Tiefe des Basses. Wenn auch Hans von Bülow nicht davon entzückt war, so freuten sich doch viele Hörer ungemein über Rubinstein's spaghastisch gewordenen falschen Noten. Auch die falsche Noten-Etude erregte am Samstag Abend unser Publicum aufs Lebhafteste und Professor Mannsiedt war so liebenswürdig — nach mehrmaligen Hervorrufen — die capozu spenden. — Unser bekannter und stets rühmender weith bekannter Kammervirtuos Herr Oscar Brüdner erfreute mit drei Violoncellosücken (Romane aus op. 23 von Sgambati, ein Albumblatt von Wagner und Papillon von Popper.) Sein süßer Ton und sein geschmackvoller Vortrag veranlaßten ebenfalls seine Zuhörer ihm ein da capo zu reklamieren.

Der Chor des Vereins, unter der energischen Direction des Herrn Krotte, leistete in der Wiedergabe der Composition des Schubert und den altfranzösischen Volksliedern sehr gutes. Besonders angenehm berührte die zarte Ausführung des piano. Gewonnen hätte der Schubert'sche Chor „Des Tages Weihe“ mit einfacherer Begleitung am Pianoforte, also ohne Violine und Violoncello.

Einem außerordentlich würdigen Abschluß fand der interessante Concertabend mit einer künstlerischen Ausführung des Trio op. 11 von Beethoven, für Pianoforte, Clarinette und Violoncello, die wir dem Herrn Mannsiedt, Rühfeld und Brüdner verdanken. C. H.

— Königl. Schauspiele. Am Dienstag, den 30. März, kommt im königlichen Theater der „Touba d'or“ im Abonnement D. zur Aufführung, in welcher Herr Basil vom Stadttheater zu Halle als Graf Luna sein Gastspiel auf Engagement fortsetzen wird.

— Residenz-Theater. „Trilby“, das Zug- und Rassenstück, wird nicht müde seine Anziehungskraft zu behaupten und sich immer und immer neue Freunde zu erwerben; da nun täglich viele Nachfragen im Bureau einkommen, wann dasselbe wiederum zur Darstellung gelange, so hat sich die Direction entschlossen, dasselbe Dienstag abends in Scene gehen zu lassen. Es ist nun bereits die 22. Aufführung, die stattfindet, jedenfalls ein Beweis, welches Interesse dasselbe ausübt. Noch wollen wir erwähnen, daß das Bild von Alice Rauch, der anmuthigen Darstellerin der „Trilby“, den Zwischenactenzeitungen beigegeben ist.

Hd. Berlin, 28. März. Eine wissenschaftliche hochwichtige Publikation des Professors Robert Koch über ein verbessertes Tuberkulin steht, wie der „Totalanzeiger“ erfährt, unmittelbar bevor. Es soll dem großen Bakteriologen jetzt hauptsächlich gelangen sein, das Tuberkulin jetzt so zu gestalten, daß die Heilkräfte eine wesentlich erhöhte geworden ist und die schädlichen Nebenwirkungen, die das Mittel zuerst aufwies, beseitigt sind.

Aus der Umgegend.

© Idstein, 26. März. Bei der heutigen Prüfung der III. Abtheilung an der Königl. Baugewerkschule haben alle Prüfungscandidaten bestanden und zwar mit folgenden: Johann Kowald aus Königheim, Ernst Krüger aus Duisburg, Karl Vögel aus Herborn, Wilhelm Marzmeier aus Wetteborn, Karl Meier aus Selters, Adolf Mühl aus Weiburg, Fritz Riesen aus Fulda; mit gut: Wilhelm Krebsbach aus Obermending, Karl Reinicke aus Gishorn, Johann Ries aus Saarbrücken.

× Limburg, 27. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag in einer hiesigen Brauerei, indem der Maschinenist von den Treibriemen der Eismaschine erfasst und zwischen Riemenstange und Wand gedrückt wurde. Er trug schwere innere Verletzungen davon. Der Schwerverletzte wurde mittelst Wagen nach seiner Wohnung transportiert. Sein Befinden ist sehr bedenklich.

Weitere Nachrichten siehe 4. Blatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

© Bochum, 29. März. Die heutige Massenversammlung im Schützenhof war von 6000 Ruhrbergleuten besucht. Es wurde beschlossen, Lohnforderungen an die Verwaltungen der Gehen zu stellen. Bei Ablehnung der Anrufung des Bergwerbergerichts, falls die gestellten Forderungen ohne Erfolg sind, legen die Bergleute die Verantwortung für kommende Wirren und Lohnkämpfe ab.

© König, 29. März. Der vom hies. Schwurgericht wegen Erschießung des Hilsjägers Sommerfeldt bei Ausübung der Wildddieberei zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilte Lehrer Diez, der nach wie vor seine Unschuld behauptet, hat Revision eingelegt.

© Wien, 29. März. Gestern Vormittag fanden 5 von über 20,000 Arbeitern besuchte Versammlungen statt, worin die sozialistischen Abgeordneten zum ersten Male auftraten. Die Redner betonten sämtlich die Nothwendigkeit der Versehung Vaden's in Anlagengestaltung.

© Paris, 29. März. In Eprenay ereignete sich ein bedeutender Bankrott. Die Bank Douillan sollerte. Die Passiven betragen 6, die Aktiven 1 1/2 Millionen.

© Paris, 29. März. Ein Polizist namens Bourgeois erschoss aus Eifersucht seine Gattin und versuchte einen Selbstmord ohne sich zu treffen. Er wurde verhaftet.

© Havre, 29. März. Der Heizer eines Dampfschiffes wurde mit einer Klasse den Schädeldwunde ermordet aufgefunden. Man glaubt, daß er das Opfer eines Streites mit fremden Matrosen ist.

© Athen, 29. März. Wie verlautet, findet heute eine Konferenz der Botschafter statt, in welcher eine Note festgesetzt werden soll, durch welche Griechenland unter Androhung einer Blockade der griechischen Häfen aufgefordert werden soll, seine Truppen aus Kreta zurückzuziehen.

© Athen, 29. März. Es bestätigt sich, daß der Kronprinz gestern in aller Frühe mit der Kronprinzessin und der Prinzessin Marie nach Volo abgereist ist. In der Bevölkerung herrscht hierüber großer Jubel. Ungeheure Menschenmengen umlagern das Schloß. Der Enthusiasmus ist auf's Höchste gestiegen. König Georg erklärte dem zum diplomatischen Agenten in Sofia ernannten Sekretär der russischen Gesandtschaft in der Abschieds-Audienz, Griechenland habe seine endgültige Entscheidung längst getroffen; es werde keinesfalls zurückweichen.

© Athen, 29. März. Der Marineminister erklärte mehreren Correspondenten auswärtiger Blätter, daß Griechenland und Kreta auf ihrer Vereinigung beharren. Der Kronprinz sagte bei seiner Abreise zu der versammelten Volksmenge, er wolle siegen oder nicht mehr zurückkehren. Die öffentliche Meinung hält einen Krieg für unvermeidlich, wenn nicht eine Vereinigung wenigstens nach dem Muster der Bosniens mit Oesterreich erfolgt.

© Algier, 29. März. Das Befinden des russischen Thronfolgers hat sich gebessert.

— Modern. „Was, Jette, Du willst fort von hier?“ —

— „Ja, ich muß; mit den hiesigen Herrschaften bin ich fertig.“ — Unschriftlich. Gatte: „Du, Theres, wir müssen schauen, daß wir unsere Tochter unter die Haube bringen... bis jetzt war sie noch ganz nett, nachgerade fängt sie aber an, Geschnack zu machen.“

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. März l. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

4 Kleider, 2 Confolischränke, 2 Verticow, zwei Kommoden, 3 versch. Tische, 1 Pianino, 6 Sopha, 2 Sessel, 2 compl. Betten, 4 Regulateure, zwei Spiegel, 4 Bilder, 14/10 Kisten Cigarren, ein Smyrnatteppich, 11 Pelzerinnenmäntel, 21 Paletots, 13 Stück Stoffe, 1 Bohrmaschine, 3 Schweine u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 29. März 1897.

3321 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Klavier, 1 K. Kommode, 1 Waschkonsol, 1 Ausziehtisch

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 29. März 1897.

576* **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Bett, 1 Büffet, 2 Schreibtische, 1 Spiegel, 1 Verticow, 1 Pianino, 2 Sopha mit je 2 Sessel, 1 Cylinderbureau, 2 Kleiderschränke, 1 Kanapee, 1 Confol, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Eislasten, 1 Break, 1 Wagen, 2 Pferde, 1 Kuh, ferner 126 Fl. Tiroler Rothwein, 35 Fl. Weißwein, 55 Fl. Jngwerliqueur, 65 1/2 Fl. Rübdesheimer und 95 Fl. Burgunder

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. März 1897.
3319 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. März 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hierelbst:

1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, ein Sopha, 2 Tische, 1 K. Druckmaschine, 1 Theke, 1 Real u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 29. März 1897.

3318 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März 1897, Vormitt. 9 Uhr werden in dem Hause Göthestraße 3 dahier:

eine Kreissäge

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 29. März 1897.

3317 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hause

Bleichstraße 33, 1. Etage

folgende Möbel:

1 Plüschsopha, 1 Sessel, Polsterstühle, ein Kleider-, 1 Wascheschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Waschkonsol, versch. Spiegel und Bilder, zwei Delgemälde, 1 Ofenschirm, versch. Tische, 1 Nähtisch, 1 Regulator, Kommoden, Badewanne, 1 Cavalleriefäbel, diverse Bücher u. A. m.

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 28. März 1897.

3320 **Eschhofen, Gerichtsvollzieher.**

Holzversteigerung.

Freitag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, kommen

im Orsenr Gemeindevald, Zugmantel 27" in der Nähe der Hühnerstraße:

15 Rmtr. Kiefern-Scheitholz und 278 " " Knüppelholz

zur Versteigerung.
Orsen, den 27. März 1897.

4016 **Wirth, Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. April, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause

Adelhaidstrasse 56, Part.

nachfolgende Mobilien als:

4 hochh. nussb. pol. Betten mit Sprungrahmen und Haarmatraken, einthürige und zweith., pol. und lac. Kleiderschränke, ein Spiegelschrank, Verticow, Gallerieschränken, vierschubl. Kommoden, 1 Kameltaschendivan mit 2 Sessel, einzel. Sopha, oval. und vieredrige Tische, Pfeiler-, Sopha- und andere Spiegel, 8 eich. Stühle, Delgemälde, Regulator, 1 Hängelampe, 1 Eisschrank, ein Küchenschrank, Porzellan und Glasfächer

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

3316 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Wiesbaden

am **Donnerstag, den 1. April 1897, Vormittags 10 Uhr,** an Ort und Stelle aus Schutzbezirk "Fasanerie" (Förster Abraham zu Fasanerie), Distr. 3 "Risselborn", 5 und 6 "Steinhausen" und "Totalität":

Birken: 1 Stamm mit 0,31 Fstmr., 1 Rmtr. Knüppel.

Nadelholz: 2 Stämme mit 1,93 Fstmr., 8 Rmtr. Schichtmutholz ca. 10 Rmtr. Scheit und Knüppel.

Buchen: 210 Rmtr. Scheit, 86 Rmtr. Knüppel, 37 60 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft am Jagdschloß Platte.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

3308 **Habe meine Wohnung von Adelheidstraße 54 nach**

Zahnstraße 5

verlegt.
Heinrich Ruppert,

581 **Tapezierer.**

Eine polirte **Schreib-Kommode**

ist sof. billig zu verkaufen, 568* Adlerstraße 61 part.

Ein junger **Foxteriers**

billig zu verkauf. Wo sagt d. Exp.

Ein noch guter **Concertflügel**

zu 40 Mk. zu verk. Wo sagt die Expedition. 586*

2 Bettstellen

billig zu verk., Schulberg 9, 2 St.

Ein pferdeland. Mann

gesucht, Franz Thormann, 572* Rheinstraße 23.

500 Mark

gegen Schuldschein.

Offerten unter U. 95 an die Exped. ds. Blattes. 580*

Verloren.

Gestern Sonntag den 28. ds. Mts., wurde ein Taschentuch mit großem Monogramm (weiß mit blauer Umrandung) von der Spiegelgasse durch die Lammstraße bis zur Dampfbahn verloren.

Gegen Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped. ds. Blattes.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Dienstag, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal eine

Vorbesprechung

zu der am Samstag, den 3. April cr., vorzunehmenden

Neuwahl des Vorstandes statt. Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen dringend erjucht.

3304 **Der Einberufer.**

Versammlung

der Tändler u. Berufsgenossen.

Dienstag, den 30. März, Abends 8 Uhr, im „Schwalbacher Hof“.

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Wann mer auch arme Leit sinn!

Allen Tischgenossen zur Nachricht, daß das projectirte

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meines treuen Mannes, unseres guten Vaters, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden und für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Sibach und den schönen Grabgesang der Schulkinder sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 29. März 1897.

**Frau Elisabeth Rittgen
und Kinder.**

4006

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen
angewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt

Fr. Rompel,

Neugasse, Ecke Mauergasse.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Junge Schnittbohnen

per 2 Pfund-Dose von 35 Pfennig an,

Erbsen

per 2 Pfund-Dose von 55 Pfennig an,

empfiehlt

3195

Saalgasse 2, D. Fuchs, Ecke Webergasse

Spar- u. Bauverein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder in Gemäß-
heit des § 29 unserer Statuten zu einer

ordentlichen

General-Versammlung

auf **Donnerstag, den 1. April d. J., Abends**
8 1/2 Uhr, ein. Local: der Saal des Herrn Soult,
Mauergasse 4.

Wiesbaden, den 29. März 1897.

3309

Der Aufsichtsrath.

Carl Balzer.

Ludwig Jettel.

Chr. Ziß.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern** bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir in schwarz, blau oder braun
3/4 Meter zum Anzuge für 10 Mark. — Extra prima,
140 Centimeter breit, 3 Mtr. zum Anzuge 12 Mark,
reine Wolle, echte Farbe. Muster hiervon
und allen anderen Herrenstoffen in überraschend
schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen
franco an Jedermann. Kein Kaufzwang. 168/27
Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 457.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Koser's „roth-
goldener“**

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 371b

Harry Süssenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu **billigsten** Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, wasserdichte Pferddecken,
Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche
Geschirrbeschläge etc.
Reit- und Fahrutensilien.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl.
Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von
Bismarckring 15 nach

3 Bismarckring 3,

Ecke Frankenstraße,

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens
danke, bitte ich mir, dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.
Meinem Grundsatz, nur gute Waaren zu führen, werde ich nach wie vor treu bleiben
und bemüht sein, meine werthe Kundschaft stets billigst, reell und sorgfältigst zu
bedienen.

Hochachtungsvoll

3313

Karl Gräter, Bäckermeister.

Bismarckring.

Lebensgrosse Kreide - Zeichnungen

werden nach jeder Photographie tabellos künstlerisch ausgeführt für nur

10 Mark.

Bestellungen werden in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Ed. Wagner**, am
Markt, entgegengenommen.

Muster-Ausstellung: bei **Ed. Wagner**, Markt, Boffong, Kirchgasse,
Steiner, Langgasse. 584

Ein schöner Foxteriers

(Hündin), am liebsten an gute
Leute zu verschenken. Kl. Schwal-
bacherstraße 5, 1 St. 567*

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Entlaufen.

Ein schwarzer kurzhaariger Spitz-
hund mit weißer Brust u. weißen
Pfoten, Moor hörent, Gegen
Belohnung abzugeben, Hellmünd-
straße 41, 2 St. 556*

Ein junges Fräulein

sucht Stellung als Büffet und
Stütze der Hausfrau, wünscht
Familien-Anschluß. Näh. Lehr-
straße 11, Haimat. 575*

Auszüge per Rolle

werden unter Garantie über-
nommen. 574*

Biebrichstraße 16 und
Mauergasse 3/5 Bureau.

Restauration Zum Mainzer Hof

34 Moritzstraße 34. 562*

Heute Dienstag Abend:



Metzelsuppe

Morgens: Quellsfleisch, Schweine-
pfeffer und Bratwurst mit Kraut,
wogu freundlichst einladet Gottlieb Ernst.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art

in solidester Ausführung.

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch.

Nur wenige

deutsche Eisenbahn-Zeitungen sind in der Lage, ihren Inserenten gleiche
Vortheile zubieten, wie die

Frankfurter Verkehrs-Zeitung

was einestheils durch die vorzügliche geographische Lage der Vertheilungs-
Stationen und andererseits durch die vielseitige Verbreitung des Blattes bedingt ist.

Die „Frankfurter Verkehrs-Zeitung“ erscheint im 10. Jahrgange und
hat während der Saison pro Wochennummer eine rechtsverbindliche Auf-
lage von 9000—10,000 Exemplaren.

Zur Vertheilung gelangt dieselbe auf Grund kürzlich erst wieder er-
neuter Verträge durch besondere Angestellte

täglich gratis auf 8 Stationen an ca. 70 Zügen
(Schnellzüge und Personenzüge)

und zwar in Frankfurt a. M., Hanau, Friedberg, Kastel a. Rh., Darmstadt,
Mainz, Homburg v. d. H. und Offenbach a. M.

Rationelle Verbreitung in Frankfurt a. M. — Tägliche Auslage in den Wagen
der Frankfurter Trambahn — Ausgedehnter Gratis-Versand nach auswärts.

Bei Saison-Inseraten billigste Berechnung.

Gefl. Anfragen finden schnellste Erledigung durch den

Verlag der „Frankfurter Verkehrs-Zeitung“ Frankfurt a. M.

Heute Dienstag Morgens von 8 Uhr an wird
prima Rindfleisch zu 50 Pfg. per Pfd.

ausgehauen.

Erkel, Wellrichstraße 36, im Laden.

Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44—48 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich
zu haben, Römerberg 23, Thoreingang. 5272

Gutenberg.

Heute.

3212

Metzelsuppe.

W. Alexi.

Viel Geld mit wenig Kapital

können Herren und Damen beim Wiederverkauf meines vorzüglichen
„Kaiser-Cacao und Chocoladen“ verdienen. Näh. Max
Pfeiffer, Berlin S., Wasserthorstraße 26.

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Wart- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
Telephon 521. 34 Dotzheimerstrasse 34. Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten etc.
Belegtes Spiegelglas, sowie Schaufenstergestelle für Erker-Einrichtungen.

Weißes und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fußbodenplatten. — Matt- und Musselglas.
Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.
Glaserdiamanten.

3306

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Zahntechniker

Wilhelm Cramer

gestern Abend nach kurzem Leiden im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. März 1897.

3307

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 30. d. M.,**
Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung von **Kerstraße 23** nach

Adolfstraße 5

verlegt und bitte meine geehrte Kundschaft ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen und empfehle mich der geschätzten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung u. billigst. Preisen.

H. Kaiser, Herrschneider, Adolfstraße 5.

Seuerzeug

(Schwed.) 2 Pakete 17 Pfg.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Confirmanden-Anzüge

liefert nach Maß von 28 Mark an, gute Stoffe, beste Arbeit.

Chr. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2.

Allgem. Kranken-Verein G. S.

Das Bureau befindet sich seit 1. März cr. **Kengasse 11** bei Herrn Friedrich Rumpf, Director des „Allgem. Kranken-Vereins.“

Aufnahmen werden stets entgegengenommen.

Der Vorstand.

A. Happ,

Kohlenhandlung, Knauststraße 1,

hält sich zur Lieferung aller Sorten

Kohlen, Cierbriquets „Alte Gasse“, Braunkohlenbriquets, Anzündholz und Lohkuchen zu billigen Preisen bestens empfohlen. 353*

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.

Sprechstunden für Zahnleidende 9—5 Uhr.

134

Große Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr Th. Rehn nächsten Dienstag den 30. März cr., Nachmittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr fangend, in der Turnhalle

41 Wellrichstraße 41

nachverzeichnete Gegenstände, als:

5 Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibsecretär, 1 Tisch (runde und viereckig), 1 Plüsch-Garnitur, Kommode, Regulator, Fliegen- und Küchenstuhl, 2 Eischränke, 1 eisernes Flaschengestell, 1 altes Standuhr, Vorhänge, Messingrahmen, Spiegelbilder, 250 tiefe u. flache Teller, 300 Biergläser (0,4 ltr.), 400 Weingläser, 200 Bieruntergläser, 72 Tassen, Kaffee-Service, 4 Dbd. Tücher und Decken, 16 Dbd. Messer und Gabeln, ca. 1100 Flaschen Roth- u. Weißweine, als: Heimer Berg, Dürkheimer Feuerberg, Rierheimer, Rauenthaler, Gattenheimer, Vorch, Obergeringelheimer, St. Julien etc., 1 Faß 1893r Vorch (220 ltr.), 1 Faß Rierheimer (318 ltr.), 3 Orthost la Wein, 110 Flaschen Champagner, als: Kaiser-Silberkopf, Best u. Comp. Mainz, Mercier u. Comp. u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilhelm Helfrich

3281

Auctionator u. Taxator.

Mit Möbelwagen und Federrollen

Werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt.

Umzüge werden billigst per Möbel- und Federrollen besorgt.
Louis Blum, Karstraße 12, Telephon 544.

Panorama Photoplastik

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche: Erste Reihe: Tyrol, das Innere Zillertal, sowie die Besteigung des Groß-Glockner, Großvenediger, Hohe Tauern, Mayajosen, Berliner und Despregerhütte, Genöhl. Noch nie ausgestellt.

Wasch-Artikel!

Prima weiße Kernseife, p. Pfd. 25, 5.5 Pfd. 23, 5.10 Pfd. 21, 4.5 Pfd. 19, 4.0 Pfd. 17, 3.5 Pfd. 15, 3.0 Pfd. 13, 2.5 Pfd. 11, 2.0 Pfd. 9, 1.5 Pfd. 7, 1.0 Pfd. 5, 0.5 Pfd. 3, 0.25 Pfd. 1.50
" hellgelbe " 23, 5 " 21, 10 " 19, 15 " 17, 20 " 15, 25 " 13, 30 " 11, 35 " 9, 40 " 7, 45 " 5, 50 " 3, 55 " 1.50
" Glycerin Schmierseife " 17, 5 " 16, 10 " 15, 10 " 14, 10 " 13, 10 " 12, 10 " 11, 10 " 10, 10 " 9, 10 " 8, 10 " 7, 10 " 6, 10 " 5, 10 " 4, 10 " 3, 10 " 2, 10 " 1, 10 " 0.50
" Silber " 20, 5 " 19, 10 " 18, 10 " 17, 10 " 16, 10 " 15, 10 " 14, 10 " 13, 10 " 12, 10 " 11, 10 " 10, 10 " 9, 10 " 8, 10 " 7, 10 " 6, 10 " 5, 10 " 4, 10 " 3, 10 " 2, 10 " 1, 10 " 0.50
" Reißstärke, per Pfd. 28, 32, 35 Pfg.
" Crystal Soda, per 5 Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 35 Pfg.

Adolf Haybach, Wellrichstraße 29



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3088